

mei DAHOAM

◆ DAS HEIMAT-MAGAZIN FÜR DAS BAYERISCHE OBERLAND ◆

FÜR SIE KOSTENLOS!

UNTERWEGS MIT DEM PACKRAFT

EINE ABENTEUERTOUR DURCHS OBERLAND

ICH PACKE MEINEN KOFFER ...
REISETIPPS AUS DER REDAKTION

LUST AUF EIS
SOMMERLICHER GENUSS FÜR SCHLECKERMÄULER

PLÖTZLICH SCHRIFTSTELLER
IM GESPRÄCH MIT BÜHNENKÜNSTLER JOSEF BRUSTMANN





Therme Erding
25 Jahre
 voller Wohlfühlmomente



Die größte Therme der Welt feiert 25 Jahre Wellnesen, Entspannen und Rutschen-spaß. Unter vier riesigen zu öffnenden Glasdächern, die das ganze Jahr über für viel Helligkeit sorgen, ist 365 Tage Urlaubsfeeling garantiert. Im Jubiläumsjahr begeistert die Therme Erding Groß und Klein mit tollen Event-Highlights und besonderen Überraschungen. Im Rahmen einer Rubbellosaktion warten Preise im Wert von über 5 Mio. Euro auf ihre glücklichen Gewinner. Hier ist für jeden das Passende dabei: Unterschiedliche Saunen, Whirlpools und zahlreiche Wohlfühlangebote sorgen für den perfekten Wellnessstag.

Seit 25 Jahren kann in der exotischen Therme im 34 Grad warmen Thermalheilwasser entspannt werden. Gesundheitsbäder, Dampfbäder und kostenlose Wohlfühlattraktionen lassen sowohl Körper als auch Geist zur Ruhe kommen.

Familien erleben im Wellenbad mit türkisglitzerndem Wasser und bis zu 2 m hohen Wellen ein Tag wie am Meer. Auf den Sprudelliegen im großen Außenbecken oder in den Hängematten im Thermengarten können Gäste ihre Seele baumeln lassen. Das Galaxy Erding garantiert jede Menge Spaß und Action. Rutschen-Attraktionen wie die Indoor-Reifenrutsche ‚Big Bang‘ oder die ‚Big Wave‘ im Außenbereich sind bei Adrenalinfans besonders beliebt. Abwechslung genießen Gesundheitsbewusste in der textilen VitalOase (ab 16 J.).

Beim Saunieren in der textilfreien VitalTherme & Saunen (ab 16. J.) rückt der Alltag in weite Ferne. Wohlfühlmomente der Extraklasse erleben Saunafans in den 24 liebevoll thematisierten Saunen & Dampfbädern. Egal zu welcher Jahreszeit – das Urlaubsparadies im Süden von Bayern begeistert das ganze Jahr über mit einer einzigartigen Vielfalt an Attraktionen für Jung und Alt.



Therme Erding

Thermenallee 1–5

DE – 85435 Erding

Telefon: +49 8122 5500



IM KLOSTERMAIER ZUHAUSE SEIN. WIRKLICH.

Unser familiengeführtes Hotel und Restaurant in Icking – in unmittelbarer Nähe zu Wolfratshausen – bietet Ihnen als Gast das absolute Rundum-Wohlfühl-Paket: vom Frühstück bis zum Abendmenü, vom Wellnessbereich bis zur Terrasse mit Alpenpanorama, vom Parkplatz hinterm Haus bis zum praktischen S-Bahn-Anschluss direkt nach München.

Klostermaier Hotel & Restaurant, Mittenwalder Straße 9, 82057 Icking, www.klostermaier.bayern



Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da und mit ihm für viele unter Ihnen endlich die Urlaubszeit! Haben Sie Ihre freien Tage schon durchgeplant? Falls nein, halten wir in dieser Ausgabe nicht nur abwechslungsreiche Reisetipps von Bayern bis zur Nordsee, sondern auch spannende Ausflugsideen in der Region für Sie parat. Haben Sie zum Beispiel schon von Packrafting gehört – einer Kombination aus Paddeln und Wandern? Wir haben die „Wildwassersportart mit dem größten Funfaktor“ auf unseren heimischen Gewässern ausprobiert. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 10.

Wussten Sie schon, dass Ferien und Urlaub eigentlich ein recht modernes Phänomen sind? Unsere Autorin Heike Hoffmann hat sich mit der Geschichte des Tourismusgewerbes in Oberbayern befasst und mich mit ihrer Begeisterung für das Thema so angesteckt, dass ich alte Fotoalben meiner Eltern nach Ferienschnappschüssen aus den 1960er-Jahren durchsucht habe. Mein Vater, der auf zwei Fotos im Artikel gemeinsam mit Familie und Freunden abgebildet ist, hat seinen allerersten Urlaub mit 17 Jahren gemacht. Dieser hat ihn 1963 mit Schwester und Schwager von Nordrhein-Westfalen aus in den Luftkurort Mittenwald geführt. Der malerische Ort, eingebettet zwischen Wetterstein, Kranzberg und Karwendel, hat ihn damals so begeistert, dass er Bayern sieben Jahre später noch mal zusammen mit meiner Mutter und gemeinsamen Freunden besucht hat, diesmal ging es an den Schliersee. Auf den Bildern immer zu erkennen: Urlaub war zu der damaligen Zeit etwas ganz Besonderes, man putzte sich im Sonntagsstaat heraus, posierte vor dem auf Hochglanz polierten Auto und schlurfte nicht – wie wir heute oft – im Schlabberlook und mit Flip-Flops durch die fremden Gassen. Wann der Tourismus in Oberbayern anfang und wie er sich im Lauf der Zeit entwickelt hat, erfahren Sie ab Seite 22.

Gedanklich durch die Zeit gereist ist der Ickinger Bühnenkünstler Josef Brustmann. Unsere Autorin Bettina Sewald sprach mit ihm über seine autobiografische Erzählung „Jeder ist wer“, in der er sich mit der bewegenden Geschichte seiner Vorfahren auseinandersetzt. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 44.

Egal, wie man den Sommer verbringt – ob sportlich aktiv, flanierend oder kulturbeflissen – eines versüßt die für mich persönlich schönste Jahreszeit immer: ein erfrischendes Eis. Auch hinsichtlich dieser leckeren Nascherei für warme Tage haben wir uns auf die Spuren der Entstehungsgeschichte begeben und dabei neben interessantem Hintergrundwissen auch regionale Eismanufakturen entdeckt, die großen Wert auf natürliche Zutaten und Herstellung legen. Passend dazu finden Sie köstliche Rezepte für selbst gemachtes Eis (ab Seite 28).

Einen genussvollen Sommer wünscht Ihnen Ihre

SANDRA JOHNSON, Chefredakteurin

VERLOSUNG

Wasserratten aufgepasst:
Wir verlosen 2 x 2 Gutscheine
für einen Tag im Urlaubsparadies
Therme Erding inkl. Rutschen, Wellen-
und Sportbad. Zur Teilnahme senden
Sie uns eine Mail (Stichwort: Therme)
an verlosung@dahoam-verlag.de.

Einsendeschluss ist der
31. August 2024



Bei uns
finden Sie Stoffe für
bodenständige Tracht,
aber auch die neuesten
Farben und Trends
für ihr Dirndl.



Heimbucherwinkl 3 · 83714 Miesbach
Telefon 08025-4217
www.muellertrachten.de
info@muellertrachten.de

INHALT SOMMER 2024

INTERESSANTES OBERLAND

Gut zu wissen:

Aktuelles aus den vier Landkreisen

06

FREIZEIT

Packraft-Abenteuer im Oberland

Unterwegs auf dem Packraft-Trail
„Bavarian Alps“

10

Danke für das schlechte Wetter!

Auszeit in der „Werdenfelserei“

16

Watt? 'N Meer?

Zum Camping nach Norden -
ein Erlebnis(bericht)

20

Reisen durch die Zeit

Die Anfänge des Tourismus in Bayern

22



FOTO: ERLEBE.BAYERN - THOMAS LINKEL

GENIESSEN

Ein Stück bayerische Tradition

Gasthaus Fischerwirt in Schlehdorf

26

Fröhliche Eiszeiten

Auf Schleckermäulers Spuren

28



FOTO: HEIKE HOFFMANN

Historischer Markt



09.08. - 18.08.2024 12 - 24 Uhr
auf dem Festplatz an der
Lechuferstraße



Schongauer Sommer e. V.
Postfach 1332 | 86953 Schongau
info@schongauer-sommer.de
www.schongauer-sommer.de



Marktprogramm



Facebook



Instagram

HANDWERK

Winzer-Praktikum am Ammersee

Die DAHOAM zu Gast bei den ersten Weinbauern in Oberbayern

32

Eisen im Kopf

Metallgestalter aus Leidenschaft

36



36

BESSER LEBEN

Ein Meisterwerk der Natur

Der Garten von Giverny

40

KULTUR

Kakaokuchen stricken

Josef Brustmanns autobiografische Erzählung „Jeder ist wer“

44

Lesenswert

Buchtipps aus der Redaktion

46

Veranstaltungstipps

Unbedingt vormerken

48

Vom Wir-Gefühl

Die DAHOAM-Kolumne

57

STANDARDS

Editorial

03

Impressum

58



Immer einen Ausflug Wert ...

Familie Steingruber
Landgasthof Fischbach

Fischbach 48
83646 Wackersberg

Tel.: 0 80 41 / 48 17
www.gasthaus-fischbach.de



MÄRKTE 2024

**Sommernachtzauber mit Live Musik
in Bad Wiessee am Tegernsee
23. - 28. Juli 24**

**Nachtmarkt mit Live Musik
in Herrsching a. Ammersee
11. - 18. August 24**

**Sommermarkt in Prien
am Chiemsee, an den Schären
5. - 8. September 24**

**Stadtmarkt in München
am Rotkreuzplatz
20. - 23. September**

**Promenadenmarkt
in Herrsching a. Ammersee
03. - 06. Oktober**

Zeitreise mit Quiz und Abenteuer: Sommer-Highlights im Museum Wolfratshausen

→ Im Museum Wolfratshausen sind Anfassen und Mitmachen ausdrücklich erwünscht – hier wird Geschichte lebendig! Pünktlich zum Sommer bietet das Museum zwei neue kinderfreundliche Stadtrallyes zu den Themen Flößerei und Stadtgeschichte an. Ausgestattet mit Rucksack, Quizfragen und Stoppuhr geht es raus in die Stadt, wo an verschiedenen Stationen spannende Entdeckungen warten. Wer das Museum besucht und an einer der Rallyes teilnimmt, taucht tief ein in die faszinierende Welt des Lebens am Fluss, der Flößerei, der Isartalbahn und vieles mehr.

Die Reise durch die 1.000-jährige Geschichte der Flößerstadt beginnt idealerweise im Museum beim interaktiven Stadtmodell. Eine audiovisuelle Projektion zeigt die Entwicklung der Stadt von der Eiszeit bis heute. Hörstationen laden zum Lauschen ein, und ein Tastmodell macht die geografische Lage an Loisach und Isar auch haptisch erfahrbar. Nach diesem Einstieg können Besucher entscheiden, ob sie dem Lauf des Wassers Richtung München folgen und anschließend das Themenzimmer Flößerei erkunden, oder ob sie zunächst tiefer in die Geschichte der ehemaligen Marktgemeinde eintauchen möchten, die ihre erste Erwähnung im Jahr 1003 n. Chr. fand. Ein Zeitstrahl führt von diesem Punkt bis in die Gegenwart und zeigt beeindruckende Exponate.

Im Museum gibt es vieles zu entdecken: Ein gigantischer Krautlöfel lädt zum Kräfteressen ein, und an weiteren Medienstationen berichten Einheimische über ihre Liebe zur Heimat und Flößer von den Gefahren des Flusses. Zeitzeugen verschiedener Epochen kommen zu Wort und schildern sowohl glanzvolle als auch dunkle Momente der Stadtgeschichte.

„Anschaulich, berührend und gewiss ohne Längen“, verspricht die Museumsleiterin Annekatrin Schulz. Wer die Flößerstadt Wolfratshausen entdecken will, ist im Museum und bei den Stadtrallyes genau richtig. Hier wird Geschichte nicht nur erzählt, sondern erlebbar gemacht.



FOTO: CHRIS WEBER

Öffnungszeiten: Mi, Fr 10–16 Uhr, Do 10–17 Uhr,
So und feiertags 14–17 Uhr
Rucksackrallyes: zu den regulären Öffnungszeiten;
Preis pro Rucksack: 5 Euro
www.tourismus.wolfratshausen.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 1 Rucksack für die selbstgeführte Stadtrallye, wahlweise zum Thema „Stadtgeschichte“ oder „Flößerei“, inklusive Museumseintritt für die ganze Familie (2 Erwachsene + Kinder) und Eisgutschein für eine Wolfratshauser Eisdiele über 20,00 Euro.

Teilnahme per Mail unter tourismus@wolfratshausen.de
(Stichwort „Stadtgeschichte“ oder „Flößerei“);
Einsendeschluss: 15.08.2024

TEXTE: BIRGIT WERNER

INFORMATION

GERETSRIED

SUDETENLAND

SCHLESIEN

DONAUSCHWABEN

SIEBENBÜRGEN

MUSEUM

DER STADT
GERETSRIED

... DIE EINFACH
ANDERE GESCHICHTE

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di, Mi, Fr bis Sonntag
14.00 – 16.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Graslitzer Straße 1
82538 Geretsried Tel.
081 71/6298161
www.geretsried.de

Interaktive E-Bike-Touren: Erlebe die Alpenwelt Karwendel

→ Eine neue „Alpenwelt Erlebniswege“-App führt E-Biker auf drei lehrreichen und unterhaltsamen Routen durch die malerische Natur um Mittenwald, Krün und Wallgau. Radler können die Gewässer, Geologie und Kultur der Alpenwelt Karwendel einmal ganz anders erleben – multimedial und live. Die App ist Teil eines vom Freistaat Bayern geförderten Projekts, finanziert aus EU-Mitteln als Reaktion auf COVID-19. Drei E-Bike-Themenwege stehen zur Verfügung: Wasser, Erde und Feuer. „Humorvolle Video-Interviews mit Fachleuten, Naturerlebnis und Quiz. Mit dieser Kombi bietet die Erlebniswege-App eine ganz neue Art, die Alpenwelt Karwendel mit dem Radl zu entdecken. ‚Edutainment‘ für die ganze Familie“, erklärt Jürgen Wild von der Alpenwelt Karwendel Tourismus GmbH. Er und ein Team von radbegeisterten Profis aus Tourismus, IT und Film entwickelten die App in einem dreijährigen Innovationsprojekt. Sie zielt jedoch nicht nur auf den Wissensdurst der Gäste ab, sondern auch auf ihren Spieltrieb: „Gamification“ ist ein wichtiger Teil der App. Per Quiz laden wir die Radler zum Punktesammeln ein. Dabei können sie sich in einer Rangliste messen“, erklärt Projektmanager Wild. Außerdem kann man an den Stationen digitale Stempel für ein virtu-



FOTO: PIERRE JOHNE

elles Album sammeln, auch um seine Erfahrungen mit Freunden in sozialen Medien zu teilen. Neben den drei neuen Routen „Wasser“, „Erde“ und „Feuer“ hat das Team der Alpenwelt Karwendel zwei weitere Themenwege zu „Luft“ und „G7“ ausgetüfelt, die im Juli 2024 online gehen werden.

www.alpenwelt-karwendel.de/ebike-themenweg

Das Kraftwerk Kammerl – eine Reise in die Vergangenheit der Energie

→ Das Wasserkraftwerk Kammerl, ein faszinierendes Relikt der frühen Bahnstromerzeugung, wurde zwischen 1897 und 1899 erbaut, um die Ammergaubahn zu versorgen – eine Nebenbahnstrecke von Murnau nach Oberammergau. Nach anfänglichen technischen Herausforderungen konnte diese Strecke ab 1905 als erste in Deutschland erfolgreich mit Einphasenwechselstrom niedriger Frequenz betrieben werden. Mehr als 100 Jahre lang war das historische Kraftwerk Kammerl in Betrieb, bevor es schließlich stillgelegt wurde. Sein Vermächtnis bleibt jedoch lebendig: Es war nicht nur das älteste Bahnstromkraftwerk der Welt, sondern auch der Ausgangspunkt einer technischen Revolution im Jahr 1904. Damals wurde hier erstmals niederfrequenter Wechselstrom zur elektrischen Zugförderung erzeugt und angewendet – eine wegweisende Technologie, die auf der Strecke Murnau-Oberammergau ihren Anfang nahm. Diese Innovation hat



FOTO: NICOLE RICHTER

sich bis heute bewährt und ihren Siegeszug in zahlreiche europäische Länder wie Österreich, die Schweiz, Schweden und Norwegen fortgesetzt. Interessierte können das ehemalige Kraftwerk Kammerl an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat zwischen 11 und 16 Uhr besichtigen. Führungen werden in diesem Zeitraum stündlich angeboten. Für diejenigen, die sich unabhängig von den Öffnungszeiten auf Entdeckungstour begeben möchten,

bietet sich eine spannende Wanderung an, bei der die beeindruckenden wasserbaulichen Anlagen von außen erkundet werden können. Entlang des Weges entgegen der Fließrichtung des Wassers gibt es viel zu sehen: das Wasserschloss mit Rechen und Leerschuss-Schleuse, der Kanal, das Aquädukt und – über einen weiteren Umweg erreichbar – das Ausleitungsbauwerk (Einlaufwehr) nahe der Mayersäge.

www.historisches-bahnwasserkraftwerk-kammerl.de

Die Entstehung des Rosstags in Rottach-Egern: Leidenschaft und Tradition

→ Vor über 50 Jahren begann in Rottach-Egern eine bewegende Geschichte. Thomas Böck, ein echter Rottacher, wollte mit seiner Haflinger Stute Kitty an der Kreuther Leonhardi Fahrt teilnehmen. Doch die Organisatoren ließen ihn abblitzen, weil er nicht ins Bild passte. Tief getroffen, beschloss der Fotograf und Antiquitätensammler nach schlaflosen Nächten, ein eigenes Fest zu gründen: den Rosstag. Dieser Tag für Pferdefreunde und ihre Rösser fand, unabhängig von ihrem Stand, das erste Mal am 31. August 1968 statt. Seit Böcks Tod im Jahr 2007 organisiert die Gemeinde Rottach-Egern das Event unter dem Motto „d’Fuhrleut kemman z’amm“. Über 200 geschmückte Rösser, vor restaurierten Wägen gespannt, präsentieren sich in traditioneller Pracht. Die Pferdeparade spiegelt bayerische Tradition und Brauchtum wider, wie vor über 100 Jahren. Dieses Jahr gibt es beim Rosstag am 25. August (Ausweichtermin 1. September 2024) eine Neuerung: ein neuer Festplatz am Gsothhaberhof. Trotz aller Veränderungen bleibt der prächtige Festumzug unver-



FOTO: RAINER VETTER

ändert, angeführt von Pferden, Kutschen und Blaskapellen auf den Straßen von Rottach-Egern.

www.tegernsee.com/rosstag

Wasserspaß in den Alpen



FOTO: DIETMAR DENGEL

→ Berge im Blick und Füße im Wasser – die bayerische Bergwelt spiegelt sich malerisch in den vielen Seen der Alpenregion wider. Am Tegernsee und Schliersee erlebt man perfektes Urlaubsfeeling: Bootfahren, Baden, Segeln, Kitesurfen und Stand-Up-Paddeln sorgen für jede Menge Spaß. Für Insider gibt es den Seehamer See und den Hackensee im Norden. Im Süden locken die Bergseen Spitzingsee, Soinsee und Suttensee mit kristallklarem Wasser und alpinen Abenteuern. Die besten Touren mit Seeblick und Tipps für den perfekten Tag am Wasser gibts unter www.tegernsee-schliersee.de/unsere-seen.

Kurzurlaub mit **VERLOSUNG** Entspannungsgarantie

→ Sich einfach entspannen, den Alltag hinter sich lassen und dabei noch etwas für die Gesundheit tun – dafür müssen die Besucher vom monte mare Schliersee nicht weit reisen. Direkt am Ufer



FOTO: MONTE MARE

des Schliersees, in der Vitalwelt, erwartet die Gäste neben der attraktiv gestalteten Vitaltherme mit Solebecken, Whirlpool und Riesenrutsche ein großzügiger, gemütlich angelegter Saunabereich mit einem vielfältigen Wellness-Angebot. Vom Dampfbad bis zur feurig-heißen Aufguss-Sauna wird für jeden Geschmack etwas geboten. Und beim Blick auf den weiß-blauen Himmel, das imposante Alpenpanorama und das glitzernde Wasser des Bergsees ist der Alltag schnell vergessen.

www.monte-mare.de/schliersee

Wir verlosen 3 x 2 Tageskarten für das monte mare in der Vitalwelt Schliersee inkl. Nutzung der Vitaltherme (Stichwort: Monte Mare) unter verlosung@dahoam-verlag.de.
Einsendeschluss ist der 31. August 2024.

Entschleunigung auf zwei Rädern: neue Radpilgerrouen im Pfaffenwinkel

→ Fünf neu entwickelte Radpilgerrouen bieten eine spannende Mischung aus Kultur, Natur und Spiritualität auf insgesamt 400 Kilometern. Die neuen Rouen wurden in Zusammenarbeit mit der Zugspitz Region entwickelt und führen zu kulturellen Schätzen, Kirchen und Klöstern. Die drei nördlichen Rouen, zwischen 60 und 100 Kilometer lang, eignen sich perfekt für Tagesetappen. Peißenberg ist als Basislager ideal für Mehrtagestouren. Mit dem E-Bike lässt sich die Strecke bequem bewältigen, und es bleibt genügend Zeit, die zahlreichen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand zu entdecken. „Radpilgern bedeutet nicht, Strecke zu machen, sondern die Landschaft bewusst zu erleben“, sagt Susanne Lengger, Tourismuschefin der Region.



FOTO: VELOTOUR

Die neuen Rouen tragen klangvolle Namen wie „Wilde Flüsse“, „Weitblicke“ und „Stille Wege“ und sind auf Wegweisern mit zwei Krummstäben und einem Fahrradreifen in grünen Hügeln markiert. Entlang der Rouen gibt es Impulstafeln mit inspirierenden Informationen und Weisheiten. Pastoralreferent Simeon Stanek führt an mehreren Terminen im Juli und August siebenstündige Touren von Oberammergau über die Wieskirche bis nach Murnau. Diese Touren sind kostenlos und bieten spirituelle Pausen mit Texten und Impulsen. Zudem gibt es neue Genussrouen sowie ausgefeilte Gravelbike-Abenteuer.

www.pfaffen-winkel.de;

www.pfaffen-winkel.de/radeln/unsere-neuen-radtouren

Paul Maar: der Magier der Worte und Geschichten

→ Paul Maar, der virtuose Wortkünstler und Geschichtenerzähler, hat Generationen mit seinen fantasievollen Welten verzaubert. Als Schöpfer des Sams, dem frechen rothaarigen Wesen mit Rüsselnase, und vieler weiterer Figuren wie den Opodeldoks, dem kleinen Troll Tojok und Lippel aus „Lippels Traum“ hat er unzählige Kinder und Erwachsene begeistert. Seine Werke sind in fast alle Sprachen übersetzt. Die Ausstellung im Buchheim Museum entführt die Besucher in die zauberhafte Welt von Paul Maar. Gezeigt werden Kinderbuchillustrationen, fantasievolle Zeichnungen, Druckgrafiken und Fotografien. Begleitend dazu

gibt es Theateraufführungen, Lesungen, Filmvorführungen und viele weitere Überraschungen, die sowohl kleine als auch große Gäste ansprechen. Freuen Sie sich auf eine inspirierende Reise durch das kreative Werk eines der größten Erzähler unserer Zeit. Die Ausstellung läuft bis 15.09.2024.



FOTO: BUCHHEIM MUSEUM © PAUL MAAR, SAMS IN DER HÄNGEMATTE. © VERLAG FRIEDRICH OETINGER, HAMBURG

www.buchheimmuseum.de

TEXTE: BIRGIT WERNER, AUSSER MONTE MAIRE



Herzogstandbahn

Der Herzogstand
König Ludwig II. Lieblingsberg

Herzogstandbahn GmbH
Am Tanneneck 6 · 82432 Walchensee
Tel. 08858 236 · info@herzogstandbahn.de

PACKRAFT- ABENTEUER IM OBERLAND



FOTOS: ERLEBEBAVARN – THOMAS LINKEL



Packrafts liegen im Trend: Die kleinen, robusten und extraleichten Boote sind gut zu steuern und zu tragen. Dadurch ergeben sich aufregende Kombinationen aus Paddeln und Wandern. Wir haben die „Wildwassersportart mit dem größten Funfaktor“ ausprobiert - auf dem Packraft-Trail „Bavarian Alps“, der Loisach, Kochelsee und Isar verbindet

TEXT CHRISTIAN HAAS



Nur eine Person passt in ein Packraft, daneben ist aber Platz für garantiert großes Vergnügen. „Die Packrafts sind gerade extrem gefragt. Sie bieten ja auch einige Vorteile gegenüber Kajaks“, erklärt Marco Loose, „allen voran das mit dreieinhalb Kilo geringe Gewicht und eine höhere Grundstabilität. Bis Wildwasserstufe drei gehen die Gefährte recht gnädig mit ihren Insassen um.“ Da fehlt zur höchsten Stufe nicht viel. Sechs bedeutet „experimentelles Fahren“. Kurz: Mit den robusten Einsitzern kommen selbst Paddelnovizen schnell zurecht. Und weit. Wenn sie dem Rundtourenvorschlag folgen und obendrein die Strecken zwischen benachbarten Gewässern zu Fuß zurücklegen, sogar sehr weit.

RAFTEN MIT LEIDENSCHAFT

Das Raften ist die große Leidenschaft von Marco Loose. „Ich fühl’ mich im und auf dem Wasser pudelwohl“, sagt der 53-Jährige. 2018 gründete er einen SUP-Verleih, ein Jahr später eine Wildwasserpaddelschule. Seitdem machen er und seine Frau Katja Safronova so ziemlich alles vom Verleih bis zur Event-Organisation, von Flach- bis Wildwasser, vom Einzel- bis zum Gruppenunterricht. Da werden auch mal zehn Teenager auf ein XXL-SUP platziert, zwecks Teambuilding und zwecks Funfaktor. Frei nach dem Motto: Riesengaudi auf dem Riesenbrett.

Marco und Katja haben im Jahr 2022 den Packraft-Trail „Bavarian Alps“ kreiert, der rund um ihre Basis in Wallgau Wildwasserperlen, klare Seen und aussichtsreiche Wanderwege kombiniert. Das ist bayernweit einmalig und im vollen Umfang ganz schön taff. Für die 136 Wander- und 80 Paddelkilometer sind zwölf Tage realistisch. „Meines Wissens nach hat das noch keiner gemacht“, meint Marco, „die ganze Tour ist ja auch recht anspruchsvoll. Da braucht man schon eine sehr gute Kondition.“ Aber warum nicht kleiner anfangen und Einzelstappen rauspicken? Zumal die beiden auch individuelle Mikroabenteuer anbieten: Zwei- respektive Dreitagestouren inklusive Equipment, Einweisung und vielen Tipps von den Profis.

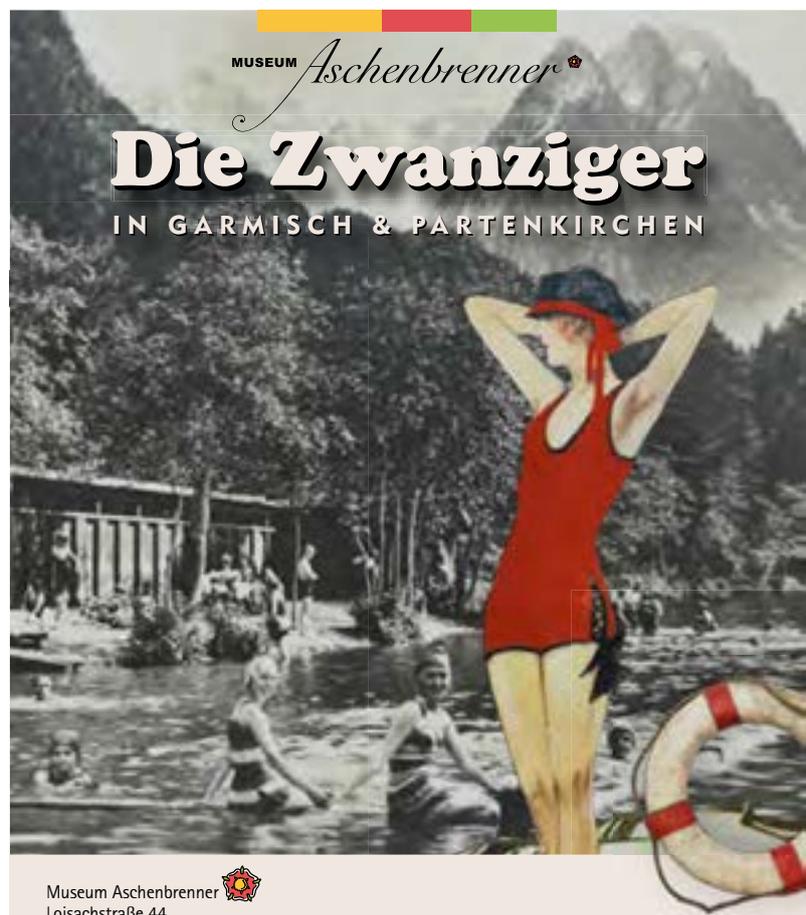


Wechselspiel(zeug) —

Volkskunst aus dem Erzgebirge in Oberammergau

12. April bis 3. November 2024

www.oberammergauuseum.de



MUSEUM *Aschenbrenner*

Die Zwanziger

IN GARMISCH & PARTENKIRCHEN

Museum Aschenbrenner 
Loisachstraße 44
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-7303105
www.museum-aschenbrenner.de
geöffnet Di–So, 11–17 Uhr 

SONDERAUSSTELLUNG
20.07.–03.11.24



AUF TOUR MIT DEN PROFIS

Unsere Tour starten wir auf der Loisach, an der Weichsbrücke bei Ohlstadt. Aus dem Rafter-Crafter werden Schwimmwesten, Helme, Wasserschuhe gereicht. Und Trockenanzüge. Supereng, aber supertrocken. Apropos: Wo verstaut man eigentlich Zelt, Schlafsack und Wechselklamotten für die drei Tage? „Im Kofferraum!“ Stirnrnzeln. „Na, Stauflächen an den Seiten, mit wasserdichten Zippfern verschließbar.“ Da muss zuerst alles rein, was man während der Bootsahrt nicht braucht, weil Öffnen im aufgeblasenen Zustand nicht möglich ist. Alles für unterwegs, von der Wasserflasche über Wertsachen bis zur Brotzeit, kommt in den Dry Bag, der vorne draufgeschnallt wird. Aber erst das Boot aufpumpen, beginnend mit der Bodenplatte, an die noch ein Sitzkissen geschnallt wird, dann den Rest. Klar, mit einer Hand-, gar elektrischen Pumpe ginge es schneller, aber der Luftsack, mit dem die Luft „gefangen“ und diese dann im Rollverfahren in die Kammern gepresst wird, wiegt deutlich weniger. Und später beim Wandern ist man froh um jedes Gramm weniger.

Wir stapfen zur nahen Kiesbank und lernen die nächste Lektion: „Beim Start das Packkraft immer mit der Nase flussaufwärts.“ Aye, aye. Vom seichten Wasser aus steigen wir ein, schnallen die Knie in Schlaufen und stoßen uns mit ein, zwei Paddelstößen ins tiefere Wasser, Nase stromaufwärts. Schwupps hat uns die, wenn auch überschaubare, Strömung erfasst. Doch hier und da locken kleine Stromschnellen. Zeit für weitere Moves! Nach einem Wassergekräusel heißt es, das Doppelpaddel uferseitig steil einzustechen und mit vier, fünf schnellen Schlägen rasch ins Kehrwasser zu gelangen. Marco nennt das „Turbo zünden“. Verschnarcht man das, ist die Chance auf einen strömungsfreien Boxenstopp passé, und der Fluss nimmt einen mit.

Die Loisach ist in diesem Teil eher gemütlich. Ideal, um die herrliche Natur zu genießen. Hier ins Wasser reichende Äste, dort ein blauer Eisvogel, etwas weiter eine einsame Picknick-Brotzeitinsel. Zeit, sich treiben zu lassen, Zeit zum Ratschen. Wir erfahren, dass Marco ursprünglich aus Thüringen kommt und seine Kindheit in Mecklenburg-Vorpommern an der Müritz verbracht hat. Er war Hotelfachmann, Mountainbike-Guide, Vertriebler in der Versicherungsbranche, viel im Außendienst. „Ich hab’ jetzt ein ganz anderes Leben als früher und genieße es vor allem wegen des vielen Draußenseins.“

EIN KÖNIGLICHES GEFÜHL

Dazu gehören auch wechselnde Wetter, ergo Wasserstände. Mal ist zu wenig Wasser im Fluss, mal zu viel. Derzeit sind die Bedingungen recht passabel. Aber



(Von oben nach unten)
Adrenalinschübe bei
Wildwasserlevel drei auf
der Isar

Feierabend: die Stille
genießen am Ufer des
Kochelsees

Ein Naturidyll unterwegs:
die Kesselbachfälle am
Wanderweg vom Kochelsee
hinauf zum Walchensee.

„Bayerisch Kanada“: der
Flussabschnitt zwischen
Vorderriss und Krün



Moment, was soll das Grollen über dem Murnauer Moos? Ein Gewitter ist im Anmarsch. Also: „Turbo zünden!“ So schaffen wir es bis zur Autobahnbrücke, unter der wir den Wolkenbruch trocken überstehen. In Nullkommanix wird es wieder sonnig. Und aufregend, denn hinter Großweil warten drei Sohlstufen, die es zu überwinden gilt. Wir schauen uns das erste Hindernis vom Ufer aus an. Marco fragt, ob ich ihm durch die Felsen ins aufbäumende Wasser folgen oder lieber das Boot umtragen will. Ich ringe mit mir. Dann gebe ich mir einen Ruck und dem Boot einen Stoß. Ich habe Puls, doch als das dreifache Manöver unfallfrei gemeistert ist, fühl' ich mich königlich.

Je näher wir dem Kochelsee kommen, desto geringer ist die Strömung. Auch der Wind flaut ab, die Szenerie trumpft dafür auf. Linker Hand das sich weitende Moor, vor uns aufragende Berge und der glatte See samt Schwan und Klosterkulisse. Plötzlich frischt der Wind wieder auf, genau aus der Richtung, in die wir wollen. Unser Plan: Schnell in die Windabdeckung unter der hohen Felswand kommen. Das ist richtig Arbeit! Was wir nicht sehen, aber spüren: Die über markante Rohre aus dem rund 200 Meter höher gelegenen Walchensee schießenden Wassermengen sorgen nicht nur für Strom an Land, sondern auch für leicht-

te Strömung unter Wasser. Dann landen wir endlich am Zielstrand zu Füßen des Kesselbergs an. Das Raft schrumpft im Handumdrehen auf das Packmaß eines Zweipersonenzelts und lässt sich problemlos im geräumigen wasserfesten Sea-to-Summit-Sack verstauen, samt Zelt und Schlafsack. Wir ziehen angesichts des angekündigten Starkregens ein trockenes Hotelbett vor und verschieben das Camping-Abenteuer auf später.

RENKEN-SEMMELN UND RELAX-MODUS

Packsack auf dem Rücken, Paddel in der Hand, laufen wir am nächsten Vormittag auf dem alten Jakobsweg bergauf. Ein schöner Waldweg, doch die Stars sind die über Nacht ordentlich angeschwollenen Kesselbachfälle. „Das Schöne beim Packraft-Trail“, findet Marco, „ist nicht nur die Abwechslung zwischen Sitzen und Laufen, Arm- und Beinbelastung. Es geht auch immer ums Wasser, selbst beim Wandern.“ Erst recht wieder auf dem Wasser. Und da ist er ja schon, der Walchensee. Rein in den Trockenanzug, rein in die aufgepumpten Packrafts und vorbei an den Bootsverleihhäusern und See-Cafés. Die sechs Kilometer zum Camping Walchensee sind schnell absolviert, es bliebe sogar Zeit, auf den Herzogstand zu gondeln. Wir entscheiden uns für Renken-Semmeln und Relax-Modus.



Wir beraten Sie gern.
V.l.n.r.: Frau Gerg, Frau Veicht, Frau Potzler,
Frau Künzel-Kirschner, Frau Linner, Frau Eckstein



15 Jahre

STOFF-CREATIV

in Bad Tölz

Dirndl-Stoffe

für Dirndl, Schürzen und Tücher

Trachten-Stoffe

feine Wollstoffe und Leinen für Röcke und Jacken

Jersey-Stoffe

für Kinder und Erwachsene in riesiger Auswahl

Deko-Stoffe

für Fenster, Türen, Eckbänke, Kissen, Stores, Bistros und Übergardinen

Zutaten

Futterstoffe, Fäden, Spitzen, Knöpfe, Vlieseline und vieles mehr ...

Salzstraße 12 · 83646 Bad Tölz · Tel. 08041 · 7960493

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9–18 Uhr · Sa. 9–13 Uhr · Montags geschlossen



DER PACKRAFT-TRAIL „BAVARIAN ALPS“

136 km Wandern, 80 km Paddeln. Start- und Zielpunkte der Etappen können selbst gewählt werden, sind jedoch immer in der Nähe von öffentlichen Verkehrsmitteln, sodass man jederzeit auch Etappen „überspringen“ kann. Der Packraft-Trail kann in Abhängigkeit von Schneeverhältnissen und Pegelständen der Flüsse zwischen Mai und September gewandert und be paddelt werden. „Wild South SUP & Packrafting“ bietet Zwei- und Dreitages-touren an (für 119 bzw. 189 Euro), die eine Einweisung, Wegweiser und GPX-Dateien fürs Smartphone sowie Equipment umfassen (Packraft, Weste, Paddel, Neopren, Helm und ein spezieller Sea-to-Summit-Packsack). Mittenwalder Straße 18, Wallgau, Tel. 0175/1 58 08 85, anfrage@wildsouthsup.reisen, www.wildsouthsup.reisen/bavarian-alps-packraft-trail

Auf Outdooractive ist der Trail abgebildet:

www.outdooractive.com/de/route/kajak/zugspitzregion/packraft-trail-bavarian-alps/802092455

Allgemeine Infos zur Region:

www.zugspitz-region.de; www.alpenwelt-karwendel.de;
www.dasblaueLand.de



Die Boote bleiben aufgepumpt, denn tags darauf stechen wir wieder in (den) See, um am Südufer erneut anzulanden, alles zusammenzupacken und zu wandern, nach Vorderriß im traumhaft schönen Isartal. Durch „Bayerisch Kanada“ geht es schließlich zwanzig Wander- und am Ende auch Buskilometer über Krün bis zum Naturcamp Isarhorn, wo wir im Sonnenuntergang das Zelt für die Nacht aufschlagen. Schließlich wartet tags darauf ein Schmankerl (das sich im Übrigen auch umgehen lässt): Wildwasserpaddeln Stufe zwei auf der Isar, von Scharnitz aus. Großes Abenteuer, großer Spaß. Und mittlerweile sind wir so geübt, dass wir die schnelle Strömung gut meistern. Keine Frage, die zehn Kilometer durch herrlichste Berglandschaft sind ein Highlight. Hätten wir noch ein paar Tage Zeit, kämen noch weitere: die Buckelwiesen um Schloss Elmau, die Partnachklamm, der wilde Oberlauf der Loisach, die sagenhaft schönen Ammerquellen und der Staffelsee mit seinen sieben Inseln. Auf einer, Buchau, könnte man sogar zelten, bevor sich am Tag darauf der Kreis in Ohlstadt schließt. ♦



EOBERLAND
www.eoberland.de

Sie suchen im Oberland nach einer einfachen, günstigen und nachhaltigen Möglichkeit ein Auto in Ihrer Nähe zu mieten? Kein Problem, mit EOBERLAND Carsharing können Sie ganz bequem rund um die Uhr ein Elektrofahrzeug leihen und nach der Nutzung einfach wieder an unserer Ladestationen parken.



Profil anlegen



App laden



Führerschein
validieren



Losfahren

DANKE FÜR DAS SCHLECHTE WETTER!





FOTO: WERDENFELSREI



FOTO: WERDENFELSREI



FOTO: WERDENFELSREI

Wenn der Regen beharrlich gegen die Fensterscheiben trommelt und draußen die Temperaturen im Keller verharren, ist es drinnen umso schöner. Eingehüllt in kuschelige Decken, dazu herrliche Köstlichkeiten und Wohlfühlmomente für Körper und Seele

TEXT BIRGIT WERNER

**Ab Juli Geschäftsübergabe!
Ich wünsche Jérôme viel Erfolg!**

Seit 1995



*A tutti voi
Grazie mille!*



„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“
Antoine de Saint-Exupéry

Espresso Café Bar LaVazza
Untermarkt 18 · 82418 Murnau

**Bett zu niedrig? Pflege zu Hause?
Vorsorge fürs Alter?**

Höhenverstellbare Bettsysteme ...
... für leichtes Aufstehen aus dem eigenen Bett



Das Besondere an Homematic ist die motorische Höhenverstellung der gesamten Liegefläche. So erreicht man mühelos eine bequeme Aufstehposition. Einfach und sicher.

Ihre
Fachberatung bei:
Dorfplatz 6
83671 Benediktbeuern
Tel. 08857/215 oder
www-betten-stern.de





W

Was soll ich sagen, genau das habe ich in der „Werdenfelsei“ am Fuße der majestätischen Zugspitze erlebt. Eingebettet zwischen eindrucksvollen Bergen und saftigen Wiesen, schmiegt sich Bayerns erstes Vollholzhotel an den Kurpark in Garmisch-Partenkirchen. Die Saison ist egal. Im Winter geht's auf die Skipisten und im Sommer auf die Berggipfel und zu den Badeseen. Diese Region rund um Deutschlands höchsten Berg ist immer eine Reise wert.

Oh wow! So könnte die erste Reaktion lauten, wenn man das Boutique-Hotel betritt. Das Innendesign mit seinem imposanten Deckenspiegel ist wahrlich spektakulär. Es unterstreicht das Konzept, dass hier nahezu alles aus Naturprodukten ist. Herkunft, Natur und Tradition verschmelzen zu einem harmonischen Ganzen.

FOTOS: WERDENFELSEI

Schon in der Lobby fühlt man sich wie zu Hause

Kreative Kulinarik wird in der „Werdenfelsei“ großgeschrieben

Einladende Zimmer sorgen für kuschelige Momente



EINE UNVERGESSLICHE AUSZEIT

Im Haus versteht man sein Handwerk. Familie Erhardt, echte Einheimische, lieben ihre Werdenfelsei Tradition. Zusammen mit den beiden Töchtern eröffneten sie das Hotel mit dem Gedanken, einen Ort zu schaffen, an dem man Kraft und Leichtigkeit aus den Naturmaterialien des Hauses schöpfen kann. Und das gelingt ihnen. Mit viel Leidenschaft haben die Erhardts ein Zuhause auf Zeit geschaffen, das so herzlich, ehrlich und authentisch ist, dass man sich fühlt, als ob man bei Freunden vorbeischaute. Externe Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen, sei es für einen Besuch im Day Spa oder um die Küche kennenzulernen. Immer wird an frischen Ideen gefeilt und Neues erdacht. Getreu dem Motto: zurückschauen und vorwärtskommen. Stillstand mag die Familie gar nicht.

Obwohl das Naturparadies um die „Werdenfelsei“ förmlich nach Abenteuer ruft, lautet mein Motto heute: Spa dich glücklich. Um 13.30 Uhr erwartet mich Therapeut Axel im „Himmel über Garmisch“. Nach dem Stress der letzten Tage ist mein Körper dankbar über jeden Druck, den er bei der Entspannungsmassage mit seinen magischen Händen ausübt. Mit einer Mischung aus Johanniskraut, Kamille und Orange knetet Axel meinen Alltagsstress gefühlvoll weg. Danach schwebte ich zur finnischen Sauna. Der



dampfende Rooftop-Pool lockt. Leichter Regen prickelt auf meiner Haut, während mich wohliger-warmes Wasser umschmeichelt. Ein Gefühl wie im siebten Himmel. Die Gedanken schweifen zu den malerischen Berggipfeln, die die „Werdenfelserei“ umgeben. Normalerweise würde mich dieser Anblick zu sportlichen Aktivitäten animieren. Stattdessen schlüpfte ich in meinen Bademantel und schlendere höchst entspannt zur Mittags-Marenn in die Lobby. Ein köstlicher Spargel-Flammkuchen, frischer Salat und ein starker Espresso warten schon auf mich.

REGIONALE UND KREATIVE KÖSTLICHKEITEN

Natürlich spielt im Wohlfühlkonzept der Nachhaltigkeitsgedanke auch bei der Kulinarik eine zentrale Rolle. Das ist Familie Erhardt besonders wichtig. Alles kommt, soweit es geht, aus der Region. Es beginnt schon beim Frühstück mit einem frisch gemixten Bircher-Müsli im Weck-Glas, knusprigem Brot vom heimischen Bäcker oder den zubereiteten Eierspeisen von Evi. Das Buffet ist so reichhaltig, dass hier jeder das Passende findet.

Abends wird im „Wurzelwerk“ aufgetischt mit dem, was die Natur gerade hergibt. Selbst die Speisekarte ist in Bergheu eingebunden. Küchenchef Sven Karge vereint in seinen 3- oder 4-Gang-Menüs Extravagantes aus der bayerischen Küche mit frischen Spezialitäten aus Wurzeln und Knollen, die jeder nach Gusto kombinieren kann. Schon der Gruß aus der Küche – Saibling auf Blätterteig mit einem Klecks Crème fraîche – bringt mich auf den Geschmack. Zur Walchensee-Renke werden zarte Kohlrabi mit Schmorgurke in frischer Zitrusauce gereicht. Die Kombination aus süßlicher Karotte und dem leicht scharfen Geschmack des Ingwers harmonisiert hervorragend mit der zarten Hühnerbrust und dem Pulpo. Spätestens beim „Kleinen Kaiser“, einem Kaiserschmarrn im Glas, Heumilcheis und Apfelragout mit karamellisierten Haselnüssen, weiß ich: Es war ein wundervolles Wochenende.

Das miese Wetter hat sich als wahrer Segen entpuppt: Ich habe alles so sehr genossen, dass ich unbedingt wiederkommen muss, um dann auch die aufregende Natur drumherum zu erkunden (www.werdenfelserei.de).

Herzlich willkommen im Gasthof Sonne in Seehausen, mitten in der Urlaubsregion „Blaues Land“, Oberbayern. Von unserem Haus an einem sonnigen Südhang am Ortsrand von Seehausen haben Sie einen herrlichen Blick auf das Alpenpanorama und zum Staffelsee, der in 10 Minuten zu erreichen ist.

Es erwarten Sie komfortable Gästezimmer oder Ferienwohnungen mit gehobenem Komfort.

Zudem stehen Ihnen ab Herbst zwei neu renovierte Kegelbahnen zu Ihrer Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!
Familie Klein

Gasthof Sonne · Bahnhofstr. 22 · D-82418 Seehausen am Staffelsee
Tel. +49(0)8841 - 91 69 kontakt@sonne-seehausen.de · www.sonne-seehausen.de

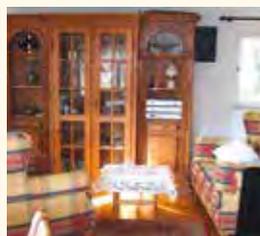




FOTO: NORDSEE-CAMP NORDDEICH

WATT? 'N MEER?

ZUM CAMPING NACH NORDEN – EIN ERLEBNIS(BERICHT) ...

Ich sage es ganz ehrlich: Bei meinem ersten Besuch in Norden vor fast zehn Jahren war ich enttäuscht. Meine Vision war „Urlaub am Meer“. Und wieso eigentlich „Urlaub in Norden“ und nicht „Urlaub im Norden“? Dass es tatsächlich ein beschauliches Städtchen mit dem Namen „Norden“ hoch im Norden hinter Emden gibt, erfuhr ich von einer sehr lieben Freundin, die nach vielen Jahren im bayerischen Exil vor einigen Jahren zurück in ihre Heimat zog

TEXT BETTINA SEWALD



FOTO: BETTINA SEWALD



FOTO: BETTINA SEWALD



FOTO: NORDSEE-CAMP NORDDEICH



FOTO: NORDSEE-CAMP NORDDEICH

Auch dass Ostfriesland an der Nordsee liegt, hat mich zunächst verwirrt. Aber genau da wollte ich hin. Urlaub bei Freunden. Ans Meer, wie ich dachte. Erfahrene Nordsee-Urlauber wissen natürlich längst: „Da ist das Wattenmeer.“ Aha. Da stand ich also 2015 zum ersten Mal (noch mit meiner ersten Labrador-Hündin Pepsi) am Hundestrand und schaute auf viel welligen Sand mit ein bisschen Pfütze. Das soll das Meer sein? Meine Freundin lachte und meinte: „Das geht einigen Gästen am Anfang so!“

Erst mal tief Luft holen. Meeresluft. Immerhin. Liebe auf den zweiten Blick also: hinterm Deich endlose Weite. Der Blick (bei klarer Sicht) bis Norderney und Juist – und ja, dort habe ich dann auch das Meer gefunden, das ich in Norden zunächst erhofft hatte. Per Fähre braucht man (je nach Tide) entlang der Seehundbänke eine knappe Stunde. Seither versuche ich natürlich bei jedem Besuch auch einen Ausflug auf die Insel und an den Strand zu schaffen. Gründe dafür gibt es einige (Weiße Düne, White Sands, Winzerfest – in diesem Jahr übrigens vom 8. bis 12. August).

Zwischenzeitlich ist mir (der) Norden so sehr ans Herz gewachsen, dass ich auch das Wattenmeer (immerhin UNESCO Weltnaturerbe!) mit seinem steten Kommen und Gehen, die endlosen Strandspaziergänge und Ausflugsmöglichkeiten zu schätzen weiß. Und so vieles mehr: Der Schlosspark in Lütetsburg, Tee trinken in Greetsiel, das Teemuseum in Norden, die Seehundstation in Norddeich und ... naja, jeder Nordsee-Fan hat wohl seine Geheimtipps. So ist für mich beispielsweise das „Cotto e Crudo Mare“ in der ehemaligen Station von Radio Norddeich das Highlight. Italienische Gastfreundschaft mit Meeresbrise. Die Wirtin Karen Oldewurtel ist echte Ostfriesin und

Köchin aus Leidenschaft, ihr Lebensgefährte Matteo Guidera Vollblutgastronom aus Palermo. Die zwei haben ab 2006 schon in Berlin das Ristorante Cotto e Crudo erfolgreich aufgebaut und sich eine große Fangemeinschaft erkocht. Seit 2014 haben sie wegen ihrer gemeinsamen Liebe zum Meer den Betrieb nach Norden verlagert. Seitdem sind sie das Herzstück auf dem Campingplatz Nordsee-Camp Norddeich. Hier gibt es seit genau 40 Jahren quasi alles, was das Camper-Herz höher schlagen lässt: ob mit Zelt oder Wohnmobil – inklusive Komfortplatz mit Frisch- und Abwasseranschluss – oder im komfortabel ausgestatteten Ferien-Chalet mit eigenem Bad (mein Favorit).

Alles ist gepflegt und weitläufig. Mit Supermarkt, täglich wechselndem Freizeitangebot (Grillabende, Drachenfest, Wikingerfest etc.), Animation und Fahrradverleih. Hier findet wohl jeder seine perfekte Mischung aus Ausruhen, Aktivität und Ausflugsmöglichkeiten. Auch Hunde sind willkommen. Allerdings herrscht auf dem gesamten Gelände – mit Rücksicht auf die Nicht-Hundebesitzer – Anleinplicht. Dafür ist der Deichabschnitt direkt vor dem Campingplatz (mit eventuellen Unterbrechungen wegen Schafsbe-weidung) für Hundespaziergänge freigegeben. Am Hundestrand lockt dann die Strandbar „Watt 'n Blick“ (momentan der absolute Hotspot) mit einem Sundowner. Da geht mir, in Begleitung meiner Hündin Ida, einfach das Herz auf, und ich fühle mich, auch als eigentlich erklärte Nicht-Camperin, an diesem Platz „meerchenhaft“ gut aufgehoben. Und für die Pizza und Pasta von Karen und Matteo („Cotto e Crudo“) würde ich sogar glatt unter freiem Himmel am Strand schlafen. Auf einem Pizzakarton. Die günstigste Art der Sterne Küche ...



Friesisch-italienisches Dream-Team: Karen Oldewurtel und Matteo Guidera führen das „Cotto e Crudo Mare“ auf dem Campingplatz in Norddeich

51. Tegernseer Woche

*Kultur und Brauchtum
im Tegernseer Tal*

*26. September
bis 6. Oktober 2024*

Infos und Tickets ab August auf www.tegernsee.com

**BERG
FILM
TEGERNSEE**

**21. INTERNATIONALES
BERGFILM-FESTIVAL TEGERNSEE
16. BIS 20. OKTOBER 2024**



Infos und Tickets ab 13. September unter www.bergfilm-tegernsee.de



FOTO: HEIKE HOFFMANN

Reisen durch die Zeit



FOTO: SANDRA JOHNSON



FOTO: SANDRA JOHNSON

Wir in Südbayern, am Fuße der Alpen, geben es ja gerne zu: Wir wohnen, wo andere Urlaub machen. Das Tourismusgewerbe gehört demnach auch zu den wichtigsten Wirtschaftsfaktoren heutzutage. Bei all der Vorfreude auf „die schönsten Wochen des Jahres“ macht man sich kaum Gedanken, dass Ferien und Urlaub ein recht modernes Phänomen sind

TEXT HEIKE HOFFMANN



Früher war Reisen beschwerlich, zu Fuß oder mit Pferden war man im Mittelalter unterwegs, bis etwa im 16. Jahrhundert Kutschen erfunden wurden. Es entstand ein Postkutschennetz, das bald ganz Europa überzog. Zur Stärkung der Pferde und natürlich auch der Kutscher entstanden „Verpflegungsposten“, aus denen sich Gasthäuser entwickelten. Kein Wunder also, dass so manche traditionelle Wirtschaft „zur Post“ heißt – wie etwa das historische Gasthaus zur Post in Saulgrub, dessen Wurzeln ins 16. Jahrhundert zurückreichen.

REISEN MIT DER POSTKUTSCHE

Ab dem 18. Jahrhundert nahm die Bedeutung der Postkutschen für den Personenverkehr zu. Im besuchenswerten Kutschenmuseum im Gsothhaberhof in Rottach-Egern (in dem sich auch das Café Gäuwagerl mit köstlichen hausgemachten Kuchen und Brotzeiten befindet) kann man neben vielen anderen Exponaten eine Landauer-Postreisekutsche von 1780 bewundern. Mit solch einer reiste ein gewisser Johann Wolfgang von Goethe im Spätsommer 1786 nach Italien, wobei er nach einer Pause im verregneten München über Wolfratshausen, Benediktbeuern und Kochel zum Walchensee und nach Mittenwald fuhr:

„Nun ging mir eine neue Welt auf. Ich näherte mich den Gebirgen, die sich nach und nach entwickelten. Benediktbeuern liegt köstlich und überrascht beim ersten Anblick. In einer fruchtbaren Fläche ein lang und breites weißes Gebäude und ein breiter hoher Felsrücken dahinter. Nun geht es hinauf zum Kochelsee; noch höher ins Gebirge zum Walchensee. Hier begrüßte ich die ersten beschneiten Gipfel, und auf meine Verwunderung, schon so nahe bei den Schneebergen zu sein, vernahm ich, daß es gestern in dieser Gegend gedonnert, geblitzt und auf den Bergen geschneit habe.“

Typisch Bayern halt. Und ein Glück für den hiesigen Tourismus, denn wer weiß, hätte der „Dichterst“ Negatives berichtet – wie lange hätten wir unter den Nachwirkungen leiden müssen. Solche Bildungsreisen – Goethes Ziel war ja Italien – waren lange noch Vorrecht der Eliten, der Adligen und ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch des vermögenden Bürgertums.



Restaurant Kofel Aussicht
Minigolf
Ferienwohnungen
Biergarten



W-Lan



Restaurant
Kofel Aussicht



einer der schönsten Plätze in
Oberammergau am Fuße des Kofels

Weitere Informationen und
Buchungen unter:

restaurant@kofelaussicht.de
www.kofelaussicht-restaurant.de
Kofel Aussicht · Ettaler Straße 56A
82487 Oberammergau

+49 15 17 567 01 70
+49 88 22 922 59 27

FOTO: BETRIEBS OBERBERGERN, ARCHIV FLM GLENTELEITEN, FOTO: WINDORF



FOTO: BETRIEBS OBERBERGERN, ARCHIV FLM GLENTELEITEN, FOTO: WINDORF



FOTO: BETRIEBS OBERBERGERN, ARCHIV FLM GLENTELEITEN, FOTO: WINDORF



FOTO: HEIKE HOFFMANN

Bis in die 1970er-Jahre wurde das eigene Schlafzimmer an Feriengäste vermietet

Die Häuser und sogar eine Tankstelle aus den 60ern sind im Freilichtmuseum Glentleiten zu bewundern

UNTERWEGS MIT DER BAHN

Im wahrsten Sinne bahnbrechend war im Zuge der Industrialisierung die Erfindung der Eisenbahn, mit der man seit Mitte des 19. Jahrhunderts weite Strecken immer schneller zurücklegen konnte. Das Bahnnetz wurde immer engmaschiger, Personenverkehr immer üblicher, auch zu Vergnügungsfahrten. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts entstanden nach und nach Bahnlinien von München Richtung Alpen, die Strecken wurden insbesondere zu touristischen Zwecken ausgebaut. Bereits 1874 erreichte man Bad Tölz mit der Bahn, 1879 Murnau, 1902 den Tegernsee und 1912 schließlich Mittenwald. Im „Baedeker“ werden die Naturschönheiten des Voralpenlandes gelobt, und bald verbrachten betuchte Menschen ihren Sommerurlaub am Fuße der Berge – wie zum Beispiel Thomas Mann, der 1908 erstmalig seinen Urlaub in Bad Tölz

verbrachte. Bereits 1909 bezog er mit seiner Familie das vom Architekten Hugo Röckl entworfene Landhaus, das bis 1917 Ferien- und Arbeitsort des Dichters war. Die Familie bestieg den Blomberg, badete im Klammerweiher und unternahm ausgedehnte Spaziergänge. Ein etwa drei Kilometer langer Themenweg, beginnend an der Tölzer Stadtbibliothek, erinnert heute an den Nobelpreisträger.

Die meisten Touristen bauten sich natürlich nicht gleich eine eigene Unterkunft, sondern kamen in den inzwischen zahlreichen Hotels und Pensionen oder auf den Bauernhöfen unter. Es mag heute befremdlich klingen: In den Sommermonaten rückten viele Einheimische enger zusammen und vermieteten ihre eigenen Wohn- und Schlafzimmer an Feriengäste. Im Freilichtmuseum Glentleiten sind Höfe zu besichtigen, die als Zubrot sommers Gäste beherbergten, beispielsweise der Fischerweberhof oder das Samerhäusl. Der 1790 erbaute Hof stand ursprünglich in Schönau im Berchtesgadener Land und wurde 1988 vom Freilichtmuseum übernommen – mit ihm über 1.400 originale Einrichtungsgegenstände. Gebäude und Ausstattung vermitteln heute anschaulich das Leben auf einem kleinen bäuerlichen Anwesen um 1960, dessen Alltag damals schon über Jahrzehnte vom Tourismus geprägt war. Die Zimmer waren einfach möbliert, seit den 1920er-Jahren immerhin mit elektrischem Licht ausgestattet. In den 1960er-Jahren erhielten die Fremdenzimmer Waschbecken mit fließend kaltem Wasser, den Abort im Obergeschoss ersetzte man für die Gäste durch ein Spülklosett. Endgültig eingestellt wurde die Zimmervermietung im Jahr 1976.

Die Gäste kamen vorwiegend aus den Ballungszentren im Ruhrgebiet und aus Norddeutschland. Noch in den 1960er-Jahren reisten sie vornehmlich mit der Bahn oder auch dem Reisebus nach Bayern. Der Gasthof zur Post in Saulgrub warb zwar noch mit der malerischen Postkutsche, aber auch mit dem Begriff „Bahnhof-Restaurations“, der damals sehr positiv besetzt war – mit nur „2 Minuten zur Bahn“.

INDIVIDUELL REISEN IM AUTOMOBIL

Der „Motorwagen“, 1886 von Carl Benz zum Patent angemeldet, ähnelte noch eher einer Kutsche als dem, was daraus entstand: dem Automobil. Zeitgenössische Kritiker belächelten gar die Erfindung – es gäbe doch die Bahn, die viele Menschen gleichzeitig befördern könne, wozu brauche man denn eine motorisierte Kutsche für wenige Personen ... Überspringen wir die Anfangsjahre der Entwicklung der ersten Fahrzeuge, spannend dokumentiert im Mercedes-Benz-Museum

in Stuttgart. Anfang des 20. Jahrhunderts war das Auto in den Städten und immer mehr auch auf dem Land bereits nicht mehr wegzudenken.

Doch der Konflikt zwischen Auto und Erholung entstand schon früh. Bad Tölz untersagte bereits Mitte der 1930er-Jahre jeglichen motorisierten Verkehr in seinem Kurviertel. Eine erhebliche zusätzliche Lärm- und Staubbelastung brachten Feiertage und Feste mit sich. Bereits 1934 wurden an Pfingsten in Garmisch 25.000 Fremde gezählt, von denen die Hälfte mit dem Pkw angereist war, zu Leonhardi nach Bad Tölz kamen 6.000 Autos. Mitte der 1950er-Jahre fuhr ein Fünftel der Westdeutschen mit dem Wagen in den Urlaub, ein Jahrzehnt später war es schon mehr als die Hälfte, 1970 dann über 60 Prozent.

VON DER POSTSTATION ZUR TANKSTELLE

Die Poststation von anno dazumal wurde zur Tankstelle, denn die Motoren brauchten ja Benzin. Eine Vielzahl von kleinen Tankstellen entstand, oftmals als Zubrot oder Ergänzung zu anderen Aktivitäten. Hotels warben mit eigener Tankstelle oder wenigstens einer in der Nähe; an den Kiosk oder Lebensmittelladen

schloss sich die Tankstelle an. Familie Meier aus Brem betrieb eine Schmiede, unter anderem wurden die Hufe der Pferde beschlagen. Die Technisierung schritt voran, Spenglerei, Installation und Reparatur von Motor- und Fahrrädern kamen dazu. Der kleine Ort lag verkehrsgünstig an der Deutschen Alpenstraße, der Queralpen-Ferienstraße, die sich vom Bodensee bis ins Berchtesgadener Land zieht. Man eröffnete 1953 schließlich eine Gasolin-Tankstelle, die seit 2021 im Freilichtmuseum Glentleiten zu besichtigen ist – original erhalten inklusive Gasolin-Öldosen und der Kanne für das Zweitaktgemisch. Die Autofahrer wurden selbstverständlich vom Tankwart bedient, bis die großen Selbstbedienungstankstellen den kleinen den Gar aus machten; jene in Brem stellte 1981 den Betrieb ein, blieb aber glücklicherweise erhalten.

Denkt man an Staus, überfüllte Straßen, Lärm und Gestank, so wäre es heutzutage eigentlich ganz gut, wenn sich das Rad der Zeit ein wenig zurückdrehen würde. Weniger Autos würden dazu beitragen, die Schönheit der Landschaft zu erhalten. Mit dem Zug jedenfalls erreicht man die schönen Orte im Alpenvorland staufrei und bequem. ♦

WEITERE INFOS

Kutschenmuseum
(mit Café Gäuwagerl),
Rottach-Egern
[www.tegernseer-gastro.de/
kutschenmuseum](http://www.tegernseer-gastro.de/kutschenmuseum)

Gasthof zur Post,
Saulgrub:
www.saulgrub.com

Thomas-Mann-Weg,
Bad Tölz:
www.bad-toelz.de

Freilichtmuseum
Glentleiten, Großweil:
www.glentleiten.de

Mercedes-Benz-
Museum, Stuttgart:
www.mercedes-benz.com

WOLF
RATS
HAU
SEN



mächtig
im
fluss

6. / 7.9.
LOISACH-
HALLE

SENIOREN- MESSE

Ihre Messe für Gesundheit, Freizeit und Vorsorge im Alter - zum Informieren, Austauschen und Wohlfühlen. Gehen Sie geplant in den 3. Lebensabschnitt, denn die besten Jahre sind die, die man noch vor sich hat.



GASTHAUS Fischerwirt IN SCHLEHDORF

FOTOS: FISCHERWIRT

EIN STÜCK BAYERISCHE TRADITION

Hier, inmitten einer wunderschönen Seenlandschaft, liegt das Gasthaus Fischerwirt in Schlehdorf am Kochelsee. Ein Ort, an dem gelebte bayerische Wirtshauskultur auf eine reichhaltige Speisekarte mit traditionellen, hausgemachten Gerichten trifft. Am besten lässt sich das alles bei einem frisch gezapften Bier im idyllischen Biergarten genießen

TEXT BIRGIT WERNER

EINE REISE DURCH DIE GESCHICHTE

Die Geschichte des Gasthauses beginnt in den 1950er-Jahren, als eine ehemalige Schusterei mit angeschlossenem Radio- und Fernsehhandel zu einem Geheimtipp unter Feinschmeckern wurde. Die Familien Klinger, Gilg und Adams prägten das Gasthaus, das sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Reisende entwickelte. Authentische Altholz-Stüberln, ein behaglicher Hauptgasträum mit knisterndem Kachelofen und ein ganzjährig geöffneter Biergarten tragen zur einladenden Atmosphäre bei. In den etwas entlegeneren Stüberln wurden „Durschtglocken“ eingerichtet, sodass sich die Gäste jederzeit bemerkbar machen können.

Unter der neuen Leitung von Georg Skowronek bleiben die jahrzehntelange Gastfreundschaft und die Philosophie der Vorgängerfamilie Adams weiterhin lebendig. „Unser Gasthaus ist ein Ort, an dem die bayerische Wirtshauskultur noch intensiv erlebt wird. Wir legen großen Wert darauf, dass sich unsere Gäste wie zu Hause fühlen und echte bayerische Gastfreundschaft erleben“, betont Skowronek.

KREATIVE KÜCHE FÜR JEDEN GESCHMACK

Bekannt war und ist das Landgasthaus Fischerwirt weit über die Grenzen des Oberlandes hinaus für seine exquisiten bayerischen



Gaumenfreuden. Küchenchef Bernhard Stockinger zaubert mit den besten Zutaten der Region erstklassige Gerichte und legt dabei besonderen Wert auf die Verwendung saisonaler Produkte. Die Speisekarte lockt mit regelmäßig wechselnden Spezialitätenwochen, die das ganze Jahr über stattfinden. Ob bei den Kräuter- und Spargelwochen im Frühling, den Grillwochen im Sommer oder den Wild- und Schwammerlwochen im Herbst – die Küche des Gasthauses präsentiert eine Fülle delikater Gerichte. Von frisch gefangenen Fischgerichten wie dem heimischen Renkenfilet in Salbutter mit Kräuterkartoffeln und Blattsalaten bis hin zu traditionellen Fleischgerichten mit hausgemachten Soßen wie dem Krustenbraten nach Omas Rezept, hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Vegetarier und Veganer kommen bei den liebevoll zubereiteten Gerichten auf ihre Kosten. Und wer kann den hausgemachten Kuchen, Windbeutel und dem legendären Zartbitter-Schokoladeneis, das im Haus hergestellt wird, schon widerstehen? Georg Skowronek und seinem Team ist es besonders wichtig, dass sich auch die jüngsten Gäste wohlfühlen: „Deshalb bieten wir neben speziellen Kinder-Menüs und Desserts in

kleinen Größen einen eigenen Piraten-Spielplatz und verschiedene Aktivitäten für Kinder an“, erzählt er.

FEIERN, SCHLEMMEN, VERWEILEN

Obwohl das Gasthaus keine Übernachtungsmöglichkeiten bietet, hilft das Team gerne bei der Suche nach Unterkünften in der malerischen Umgebung. Ob im nahegelegenen „Ferienhaus Adams“ bei den ehemaligen Wirtsleuten oder im „Haus Antonia“ des aktuellen Wirtes Georg Skowronek in Wallgau – die Gäste werden stets unterstützt, um ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Schwester des Wirtes, Sarah Schilcher, betreibt das Haus „Seekristall“ am Walchensee, ebenfalls eine ausgezeichnete Übernachtungsmöglichkeit. Der „Fischerwirt“ ist ein Ort der Begegnung für alle, sei es nach einer anstrengenden Bergtour, bei einer Hochzeit oder einer Weihnachtsfeier. Das Team stellt gerne individuelle Menüs für besondere Anlässe zusammen. Egal, ob auf der Lounge- und Event-Terrasse im 1. Stock oder in einem der Fischerstüberln – im Landgasthof Fischerwirt lässt es sich ganz wunderbar zusammenkommen.

www.fischerwirt.bayern



Genießen Sie unsere wechselnden
Spezialitätenwochen
mit saisonalem Bezug wie z.B.

- Grill-Wochen
- Wild- und Schwammerlwochen
- Südtiroler-Wochen uvm...
- Hausgemachte Kuchen, Torten, Windbeutel und Speiseeis
- Sonniger Augustiner-Biergarten bei schöner Witterung ganzjährig bewirtet!
- Große Sommerferien-Schatzsuche für Kinder im Juli & August

Durchgehend warme Küche!
Mo/Di Ruhetag - an allen bayerischen Feiertagen geöffnet!

LANDGASTHAUS
Fischerwirt
in Schlehdorf am Kochelsee

herzlich, ehrlich, regional

Fröhliche Eiszeiten



Auf Schleckermäulers Spuren – der süße (Um-)Weg zum Bauernhofeis

Der Eiszeit haben wir hier am nördlichen Rand der Alpen viel zu verdanken. Die Gletscher hinterließen eine wunderschöne Moränenlandschaft mit sanften Hügeln und malerischen Seen. Viele davon sind Überbleibsel der letzten Gletscherzungen, wie zum Beispiel der Starnberger See, der früher Würmsee hieß, nach dem Flüsschen Würm. Danach wurde die letzte Eiszeit benannt, die Würmeiszeit, die vor etwa 15.000 Jahren endete. Als es wärmer wurde, boten Berge und Täler im Oberland ideale Bedingungen für Viehwirtschaft. Die Kühe trugen Hörner, weideten auf artenreichen Wiesen und gaben daher köstliche Milch, die man natürlich haltbar machen wollte. Daraus entstand das Bauernhofeis, das gerade an heißen Sommertagen köstlich schmeckte ...

TEXT HEIKE HOFFMANN

Doch Stopp! Haben wir nicht kürzlich gehört, dass die bayerischen Biergärten deshalb entstanden sind, weil man über die Bierkeller Kastanienbäume pflanzte, die mit ihrem dichten Laub im Sommer die Keller kühl hielten, sodass das Bier wenigstens eine Zeit lang im Sommer frisch blieb. Und braute man nicht das „Märzen“ eben wegen der Haltbarkeit mit einem höheren Alkoholgehalt, weil es keine Kühlschränke gab? Die nämlich sind recht jungen Datums. Der Ingenieur Carl von Linde entwickelte sogenannte „Kältemaschinen“ für die Brauereien – im Jahr 1873 meldete er, der in München studiert hatte, ein Patent dafür an. Hochbetagt erfand er um 1930 auch die Gefriertruhe.

WO DAS EIS HERKOMMT

Aus bayerischer Milch hingegen wurde um diese Zeit noch kein Speiseeis hergestellt. Aus ihr entstanden vor allem Käse und Butter. Auf der Suche nach den Ursprüngen der Eisgeschichte in Europa führt der Weg nach Italien, genauer gesagt ins damals arabische Sizilien. Vor gut tausend Jahren bereits genossen Adelige in Palermo oder Messina in den glühend heißen Sommertagen Eis, wichtigste Zutat: Schnee vom über 3.000 Meter hohen Ätna. Der wurde gepresst, gelagert und stand somit den ganzen heißen Sommer lang zur Verfügung. Er wurde mit Honig oder Fruchtsaft gemischt und „Scherbet“ genannt, womit wir bei den Wurzeln des Wassereises, dem „Sorbet“, angekommen sind. Viel später erst, etwa ab dem 18. Jahrhundert, genoss man an den feineren Tafeln Europas Milch- und Sahneeis, häufig stammte es aus den alpinen Regionen Italiens. Aus den Dolomiten kamen Wandereismacher, die auch bald den Weg über die Alpen fanden. Italienische Eisdielen gab es in Bayern bereits im 19. Jahrhundert, darunter das heute noch existierende „Sarclotti“ in München.

REINHEITSGEBOT FÜR EIS

Die Geschichte vom bayerischen Bauernhofeis ist eine recht junge. Am Beindlhof bei Wackersberg war man vor gut 15 Jahren auf der Suche nach einem zweiten Standbein zur klassischen Milchwirtschaft und landete beim Eis – eine immense Sortenvielfalt ist inzwischen entstanden. Grundzutat: Bio-Heumilch der eigenen Kühe, dazu für die Sorbets hofeigene Früchte wie Birnen, Zwetschgen oder Holler – ungespritzt und ohne Geschmacksverstärker oder Aromastoffe, die in industriell hergestelltem Eis zuhauf enthalten sind. Stattdessen viel mehr Frucht, Kräuter oder Gewürze und deutlich weniger Zucker als beim Packerleis.

Der Beindlhof ebenso wie die Eismanufaktur Tegernsee beziehen so manche Grundzutat wie Joghurt oder Topfen von der Naturkäserei TegernseerLand bei



FOTO: HEIKE HOFFMANN

Natur pur und handgemacht: köstliche Eissorten

Kreuth und rühren Eis „nach bayerischem Reinheitsgebot“, bisweilen sogar tatsächlich mit Bier hiesiger Brauereien. Aus der Bio-Heumilch der Hofmolkerei Marx aus Obersöchering, die im Hofladen Joghurt oder Käse anbietet, lassen Karina und Manuel Glas im nahen Polling köstliche Eisspezialitäten entstehen – und die gibt es, ganz modern, in diversen Eis-Automaten der Region. Für Feierlichkeiten könnte man in Polling ein gut befülltes „Eis-Fahrrad“ oder beim Beindlhof das „Eiswager!“ ordern. Ganz klassisch in der Waffel holen Eisfans die kühle Erfrischung in der Eisdielen, zum Beispiel bei „Lena’s“ in Utting am Ammersee oder in Dietramszell bei Stefanie Laus. Sie hat vier Söhne, Lausbuben halt, die leidenschaftlich gerne Eis schlecken. Und weil im gekauften so viele unnatürliche Zutaten drin sind, stellte die vierfache Mutter das Eis für die Buben selbst her. Aus dem Hobby wurde Beruf, sodass sie heute von ihrer Eismanufaktur „Lausbua Eis“ in Dietramszell aus Gaststätten beliefert und in ihrer eigenen Eisdielen anbietet. Ihr Motto: „Wer zuerst kommt, schleckt zuerst.“ Experimentierfreudige genießen Sorten wie Weißbier-Eis, Ingwer-Honig- oder Erdbeer-Basilikum-Eis, Bratapfel-Sorbet oder Stracciatella, Sahne-Eis mit echter Bourbon-Vanille oder zuckerfreies und veganes Eis, handwerklich hergestellt. Die neue Eiszeit ist also bunt und bietet statt eisigen Gletschern Sommergenuss pur. ◆

EISMANUFAKTUREN IM OBERLAND EINE KLEINE AUSWAHL



Beindlhof, Wackersberg
www.beindlhof-eis.de

Eismanufaktur Tegernsee, Tegernsee
www.eismanufaktur-tegernsee.de

Lausbua Eis, Dietramszell
www.lausbua-eis.de

Lena's Eismanufaktur, Utting
www.lenasamsee.de

Pollinger Eismanufaktur, Polling
www.pollinger-eismanufaktur.de

Köstliche Rezepte für Eisliebhaber

TEXT | FOTOS HEIKE HOFFMANN

Amarettini-Eis im Keksmantel



Amarettini mit einem Nudelholz zerbröseln und mit Amaretto beträufeln. Die Sahne mit einer Prise Salz steif schlagen. Amarettini-Brösel und Schokoperlen vorsichtig unterheben. Eine rechteckige Form mit den Keksen auslegen, Amarettini-Sahne darauf verteilen und glatt streichen. Mit einer zweiten Lage Kekse in der gleichen Anordnung abdecken und mindestens eine Stunde in das Gefrierfach stellen. Entlang der Kekse in Portionen teilen und servieren.

Das Eis kann auch am Vortag zubereitet werden, länger sollte es aber nicht eingefroren werden, da die Kekse mit der Zeit weich werden. Es schmeckt auch ohne Amaretto, aber wenn keine Kinder mitessen sollten, ist der Likör das Tüpfelchen auf dem i ...

Zutaten für ca. 4 Personen:

- Rechteckige Kekse, z. B. Butterkekse
- 160 g Amarettini
- 2–3 EL Amaretto
- 200 g Sahne
- 1 Prise Salz
- 3 EL Schokoperlen



Zutaten:

- Eisformen oder Pappbecher für Espresso
- Bunte Eislöffel
- Minze-Sirup
- Wasser



Sirup-Eis am Stiel

Minze-Sirup und Wasser im Verhältnis 1:3 oder 1:4 – ganz nach Geschmack – verrühren. In die Espresso-becher füllen, anfrieren lassen. Dann die Löffelchen hineinstecken und durchfrieren lassen. Fertig!

Alternativ kann man auch Holunder-Sirup oder jeglichen anderen Sirup verwenden. Je nach Sirup kann man noch verschiedene und im Geschmack passende, winzig klein geschnittene Obstwürfelchen dazugeben. Zu Holunder passen zum Beispiel Erdbeere, Pfirsich und Aprikose, zu Minze Honigmelone.



Dreierlei Sorbets

Zutaten für ca. 4 Personen:

- 200 g schwarze Johannisbeeren, tiefgefroren
- 200 g weiße Johannisbeeren, tiefgefroren
- 200 g Stachelbeeren und Pflaumen gemischt, tiefgefroren
- 300 g Joghurt
- Akazienhonig oder Zucker
- Balsamico
- Früchte und etwas Minze zum Dekorieren



Die eigentlich wichtigste Zutat für diese wunderbar einfachen Sorbets ist ein guter Pürierstab. Die Zubereitung der drei Sorbet-Varianten ist immer die gleiche: Früchte in den Pürierbecher geben, leicht antauen lassen. Dann Joghurt zugeben – das Verhältnis sollte in etwa 2 zu 1 sein, also 2 Esslöffel Früchte, 1 Esslöffel Joghurt. Früchte mit dem Joghurt cremig pürieren, mit Akazienhonig (oder Zucker) nach Geschmack süßen. Wie viel Honig oder Zucker man braucht, hängt von der Säure der Früchte ab und natürlich vom persönlichen Geschmack.



Zum Anrichten die Sorbets mit einem Kugelausstecher oder mithilfe von zwei Löffeln, die man in heißes Wasser getaucht hat, zu Kugeln formen. Dann schöne Früchte der Saison in mundgerechte Stücke schneiden. Erdbeeren kann man zum Beispiel, wie auf dem Foto zu sehen ist, mit einem scharfen Messer vom Stielansatz her einschneiden und zu einem Fächer drücken. Wer mag, kann noch etwas Balsamico in dünnen „Fäden“ über Sorbet und Früchte ziehen.

Für dieses Rezept eignen sich auch andere Beerenfrüchte wie etwa (Wald-)Erdbeeren oder Himbeeren. ♦

Jubiläum
25 Jahre
Chakrablüten
Essenzen
Für Erstkäufer
halten wir ein
Geschenk bereit

Chakrablüten Essenzen
Homöopathie



Ratgeber – Zeitschrift – Seminare
Online-Shop: lage-roy.de

Jetzt: Direktverkauf in Murnau

LAGE & ROY VERLAG
CHAKRABLÜTEN ESSENZEN MANUFAKTUR

Waldstraße 6 · 82418 Murnau-Westried
T. 08841-4455 · Fax 4298 Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-15 Uhr



KATHARINA REINDL

STEUERBERATERIN

Steuern.Einfach.Digital



Seit Juli 2024
finden Sie uns in der
Kemmelallee 6
in Murnau

Kemmelallee 6 – 82418 Murnau am Staffelsee

Tel.: 08841/79 99 471 – Mail: office@reindl-steuern.de

Web: www.reindl-steuern.de



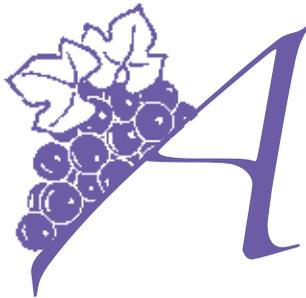
WINZER-PRAKTIKUM AM AMMERSEE

Die Uttinger Uli und Corinne Ernst starteten 2018
als erste Weinbauern in Oberbayern
und bringen im Frühjahr 2025 vier neue Trauben ins Glas

TEXT SUSANNE BÖLLERT



FOTOS: © SUSANNE BOLLERT



Aplikale Dominanz, Internodien, Veredlungsknoten, Ausgeizen an der Blattachsel – während ich intensiv die schwarzen Ränder meiner Fingernägel betrachte, schwirrt mir der

Kopf vor lauter Fachlatein. In der letzten Stunde habe ich die Bindezange, die scharfe Gartenschere und meinen lehmverschmierten Notizblock immer im Wechsel in die Hand genommen, um all das Wissen, das Uli Ernst mir heute Morgen über Weinanbau vermitteln möchte, sowohl praktisch als auch theoretisch zu verarbeiten. Wir knien auf einem mit 3.000 Stöcken Sauvignon Gris bepflanzten Hektar, der 700 Meter vom Ammersee entfernt sacht ansteigt. Womit sich der Weinberg „Am großen Weiher“ am Rande des Starnberger Fünfseenlands befindet, das fraglos als Urlaubsziel und Naherholungsgebiet gilt. Aber doch nicht als Weinanbaugesbiet! Oder doch?

ECHTES SUPERSTAR-POTENZIAL

Seit Uli und seine Frau Corinne auf ihrem Ammersee-Biobauernhof 2018 die ersten 5.000 Rebstöcke Sauvignon gepflanzt und vier Jahre später die ersten 5.000 Halbliter-Flaschen des trockenen Weißweins verkauft haben, ist die „Ammersee Winery“ auf immerhin drei Hektar und insgesamt fünf Rebsorten angewachsen. Schon mit den im letzten Herbst abgefüllten 20.000 Flaschen waren der hellgelbe Ammersee-Wein mit seinem fruchtbetonten, würzigen Bukett sowie der „Seco vom See“ in (beinahe) aller Munde der See-Anrainer. „Und auch für dieses Jahr gehen wir von einer ähnlich guten Ernte unserer Hauptsorte aus“, erzählt der 52-jährige Jungwinzer aus Utting, dessen Vorfahren nachweislich seit 1625 Landwirtschaft am Westufer betrieben haben.

Beim Sauvignonac handelt es sich um eine Kreuzung aus Sauvignon Blanc, Riesling und einer wilden, pilzwiderstandsfähigen Rebsorte aus Ostsibirien, für die Ernst 2017 als erster bayerischer Winzer die Zulassung erhalten hat. Beharrlich darum bemüht hatte er sich, weil diese Sorte gegenüber dem (Falschen) Mehltau sehr widerstandsfähig ist. Dieser Pilz zählt zu den größten Schrecken europäischer Weinbauern und blüht ihnen besonders gern in feuchteren Gefilden wie dem niederschlagsreichen Voralpenland.

Um weiter „ganz vorn auf der Welle der Winzer reiten“ zu können, setzt das kleine Weinbau-Unternehmen aus Oberbayern auf gleichermaßen moderne wie nachhaltige Sorten. Vier an der Zahl sollen dieses Jahr erstmals zusätzlich abgefüllt werden – darunter der Sauvignon Gris, für den Ernst ein „echtes Superstar-Potenzial“ sieht, oder die Muskaris-Traube, die dem Secco eine Muskatknote verleihen soll. Die rote Cabernet Jura wollen die Uttinger im Rotlingverfahren, also im Verschnitt mit weißen Trauben, zum ersten „Rosé vom See“ verarbeiten. Die Weißweinsorte Solaris wiederum soll zur betrieblichen Widerstandsfähigkeit der Winery beitragen – zumal es sich bei diesem fruchtig-duftigen „Sicherheitspartner“ um einen sehr frühen Wein handelt und er so eventuelle, durch Herbstfröste bedingte Ernteeinbußen beim spätreifenden Sauvignonac kompensieren könnte.

Nix da Kaffee kochen und kopieren! Beim Weinbergpraktikum mit Uli und Corinne Ernst (unten) heißt es anpacken: Da müssen Triebe unter Kontrolle gebracht, Stämme gesäubert und junge Pflanzen angebunden werden





Die Ammersee Winery ist inzwischen auf drei Hektar angewachsen. Jeder Stock braucht ganzjährige Hege und Pflege. Mit Vorsicht kommt auch die Gartenschere zum Einsatz



INFIZIERT MIT DEM VINO-VIRUS

„Einfach den gesamten Stamm vom Kopf bis zum Veredelungsknoten entlangstreifen und alle Blätter entfernen“, sagt mein Lehrer und macht mir die Abwärtsbewegung routiniert vor. Zaghafte knibbele ich die Triebansätze an meinem allerersten Weinstock ab und lasse mir dabei erklären, was ein „Veredelungsknoten“ überhaupt ist. „Dazu muss man wissen, dass 1880 ein Schiff aus Nordamerika in Bonn angelegt hat, das die Reblaus an Bord hatte. Dieser Schädling vernichtete erst alle Weinberge rund um Bonn, dann entlang des gesamten Rheins und auch in der Champagne“, holt der Fachmann aus. „Um sich der gefährlichen Zwerglaus zu erwehren, ersann man einen Trick und pflanzte wilde Weine aus Nordamerika mit reblauswiderstandsfähigen Wurzeln.“ Auf diesen Stock pflanzte man die schmackhaften Sorten wie Riesling oder Chardonnay auf, umwickelte die Stelle und beträufelte sie mit Wachs, sodass sich besagter Veredelungsknoten herausbilden könne.

Ich staune – und kontrolliere sogleich, ob auch keine Erde diesen edlen Knoten verschmutzt. Denn sollte er im Erdreich stecken und damit feucht werden, würde das Edelreisig, in unserem Fall der Sauvignon Gris, eigene Wurzeln entwickeln, seinen „Stammhalter“ abstoßen und letzten Endes botanischen Selbstmord begehen. Auch beim Unkraut rund um den Rebstamm gilt es, keine Gnade zu zeigen, denn unterhalb der Traubenzone, die sich zwischen der Stamm- und der Blätterzone befindet, muss in der Wachstums- und Reifezeit stets ein Lüftchen wehen. „Das mag der Pilz nicht. Er bevorzugt eine anaerobe, also sauerstoffarme Umgebung“, erläutert Uli, der fast all sein Winzerwissen praktisch erworben hat.

Stiftung
Kunst
und Natur

Konzerte, Filme, Lesungen,
Gespräche, Workshops,
Führungen, Brauchtum
und ganz viel Natur

Nantesbuch

Karpfsee 12, Bad Heilbrunn
nantesbuch.de

Auf den Wein gekommen ist der Biobauer nämlich dank seiner Tätigkeit als Trainer der Andreas-Hermes-Akademie, an der Landwirte Landwirte schulen. Ernsts Kurse führen ihn nicht nur nach Mitteleuropa und Afrika, sondern auch zu (Wein-)Bauern im ganzen Bundesgebiet. Nach und nach infizierten diese ihn mit dem Vino-Virus. Und das, obwohl Corinne und er bereits eine Reihe zeitintensiver Projekte am Start hatten: Neben der Herstellung hochwertiger Bioprodukte wie Bruderhahn-Eiern, Mehl, Öl und Nudeln wären da noch das gute Dutzend Blumenfelder zum Selberschneiden zu nennen, der Hochseilgarten Ammersee sowie das Hanf-Malve-Mais-Labyrinth „Ex Ornamentis“. Und natürlich die beiden halbwüchsigen Söhne.

TRAUBEN-KINDERSTUBE „AM WEIHER“

Zur Junganlagenpflege, die in den ersten drei Jahren unerlässlich ist, zählt unbedingt auch das Anbinden des Haupttriebs an ein metallenes Pflanzstäbchen mithilfe der, Sie ahnen es, Bindezange. Das Bindegummi stabilisiert den noch zarten Stamm an zwei Stellen und schützt ihn vor den Fängen des Schmalspurtraktors. Der übernimmt die mechanische Unkrautbekämpfung beim biologischen Weinanbau, wie ihn die Uttinger praktizieren. So verzichten sie zum Schutz der Biodiversität auch ganz auf den Einsatz synthetischer Herbizide sowie Pestizide und setzen im ewigen Kampf gegen die Blattpilze ausschließlich Schwefel und Carbonat ein. Auf eine weiteres Alleinstellungsmerkmal der jungen Ammersee Winery ist ihr Inhaber besonders stolz: Der Weinberg „Seeblick“ nämlich, auf den Uli vom Balkon seines alten Bauernhauses schaut, ist neben den Weinhängen in Meersburg am Bodensee

der einzige mit Seeblick in ganz Deutschland – alle anderen müssen mit Flüssen vorliebnehmen.

Wir aber brechen nun zum alten Römerberg auf, den Uli und Corinne bereits im Frühjahr 2018 bepflanzt haben. Wenn man's genau nimmt, waren die Zwei dennoch nicht die ersten Winzer am Ammersee. Schließlich haben bereits die alten Römer die Vorzüge des Kalkbodens, des Föhns und seiner zusätzlichen 23 Sonnentage sowie die temperaturregulierende Nähe des Großgewässers für die Rebzucht genutzt. Bis vor 1.500 Jahren versorgten sie ihre Soldaten und Beamten in Augsburg mit Selbstgekeltertem. Für uns heißt es heute indes, die eigenwilligen Triebe der Teenager-Rebstöcke vorsichtig zwischen die Drähte des Drahtrahmens zu stecken. Das soll die Lianenpflanzen stabilisieren, sodass sie sich in den kommenden Monaten ganz darauf konzentrieren können, Aroma und Süße, die ihr Blätterdach durch Photosynthese herstellt, in die reifenden Dolden zu schicken.

Wer jetzt schon den Sauvignac in der Variante trocken oder feinherb sowie den Secco kosten möchte, kann sie im Verkaufspavillon an der Schondorfer Straße oder bei ausgewählten Partnern wie dem „Lenas am See“, dem „Fischer“ in Stegen oder dem „Ammara“ in Dießen erstehen. Und natürlich auf

www.ammersee-winery.de



Herzlich willkommen...

... in der Trattoria Sardegna, Ihrer exquisiten Adresse für authentische italienische Gaumenfreuden mitten in Oberammergau.

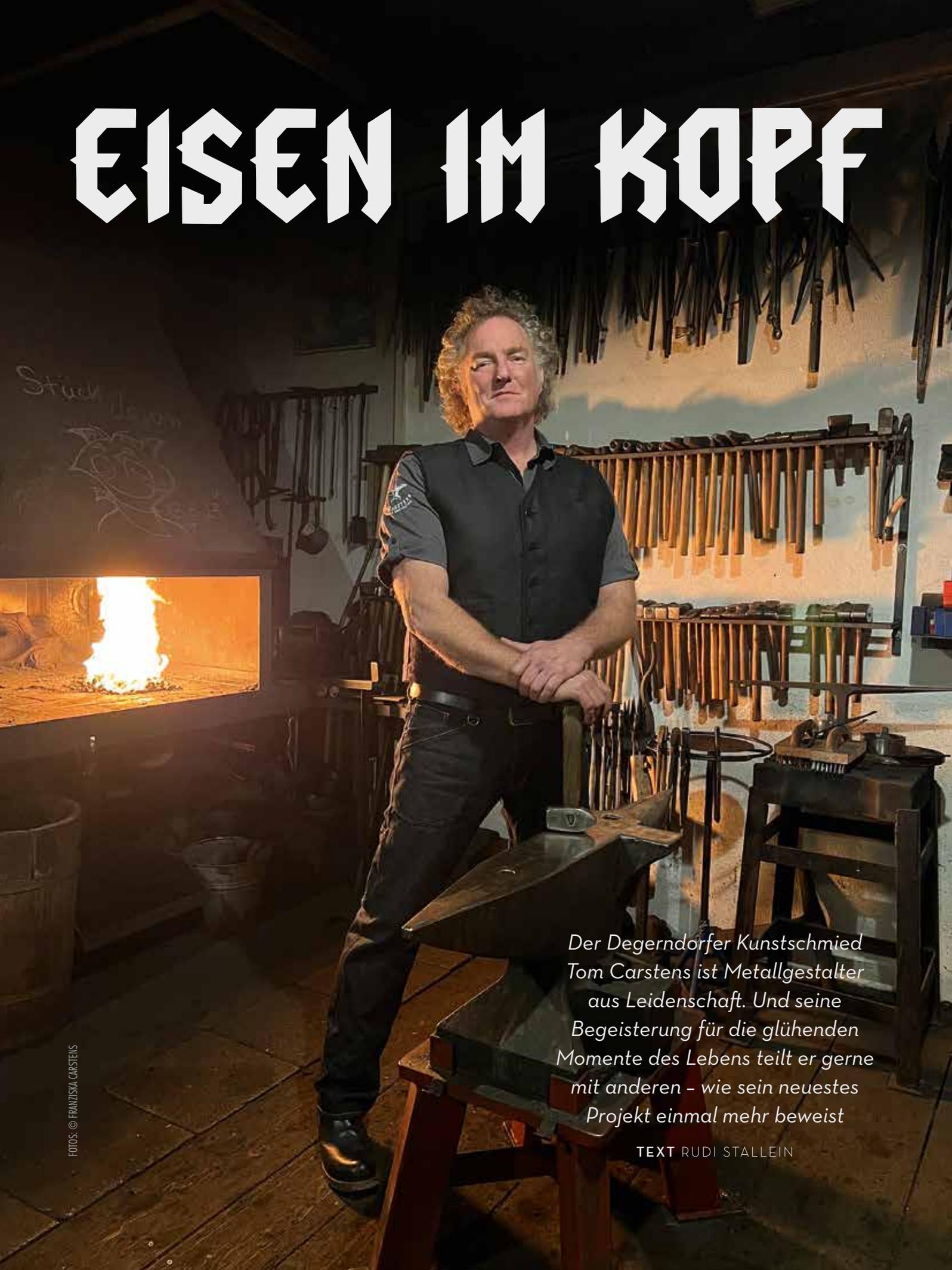
Unser Restaurant vereint das traditionelle Flair eines klassischen italienischen Trattoria mit der Finesse sardinischer Spezialitäten.

Tauchen Sie ein in eine kulinarische Reise, die alle Sinne anspricht.

Trattoria Sardegna

Bahnhofstraße 16 · 82487 Oberammergau
Tel.: 088 22 / 868 98 35 · Mobil: 01 74 / 19 33 167

EISEN IM KOPF



Der Degerndorfer Kunstschmied Tom Carstens ist Metallgestalter aus Leidenschaft. Und seine Begeisterung für die glühenden Momente des Lebens teilt er gerne mit anderen – wie sein neuestes Projekt einmal mehr beweist

TEXT RUDI STALLEIN



Der Mann hat eine Vision. „Am Schluss soll ein riesengroßes Peace-Zeichen stehen“, erläutert Tom Carstens seine neueste Idee. Eine im Durchmesser drei Meter große Skulptur, die sich aus zahllosen kleinen, geschmiedeten Friedenstauben zusammensetzt. Jede

einzelne dieser Miniaturtauben stammt von einem anderen „Künstler“, der sich so mit seinen Initialen in der Skulptur verewigt. Wobei Erfahrung im Umgang mit dem heißen Eisen keine Voraussetzung ist. Im Gegenteil: Für dieses Projekt will der Metallgestalter aus Degerndorf bei Münsing am Starnberger See im Lauf eines Jahres mit einer mobilen Schmiede an verschiedene Orte im Süden Bayerns reisen und dort Menschen verschiedenster Nationen zum gemeinsamen Schmieden für den Frieden animieren.

EIN KINDHEITSTRAUM

Seine glühende Leidenschaft für das Formen mit Eisen entwickelte der heute 51-Jährige schon als kleiner Junge. „Das war tatsächlich ein Kindheitstraum“, gesteht Carstens. Er war neun Jahre alt, als „Michel aus Löneberga“, die schwedische Serie nach der Kinder-Romanfigur von Astrid Lindgren, im deutschen Fernsehen lief. Als dann der Michel den Lukas, das Pferd, geschenkt bekommen habe, weil er beim Hufschmied den Huf festhalten durfte und das ohne Gewalt gemacht habe, war der kleine Tom von einem prickelnden Virus befallen. „Auf meinem Schulweg war ein Schmied, da bin ich jeden Tag vorbeigegangen“, erinnert sich Carstens und lacht, als er mit dem Erzählen fortfährt. „Wegen dem bin ich jeden Tag zu spät in die Schule gekommen und habe regelmäßig einen Anschiss gekriegt – weil ich lieber in die Werkstatt gegangen bin als in die Schule.“

An seinem Berufswunsch gab es fortan keinen Zweifel. Nach der Schulzeit folgte eine Lehre als Kunstschmied, später arbeitete er als anerkannter Hufschmied. Mit 21 Jahren war er der jüngste Lehrmeister Bayerns, schlug die Beamtenvorlaufbahn ein und merkte: „Das ist überhaupt nicht mein Weg.“ Umdenken. Andere Richtung. Der neue Weg führte ihn zu Alfred Habermann, der heute als einer der bedeutendsten Kunstschmiede und Metallbildhauer des 20. Jahrhunderts gilt. Carstens wurde sein Meisterschüler und ging mit ihm „auf Wanderschaft“ – fünf Jahre zogen sie durch die Welt: „Italien, Tschechien, Russland, Amerika rundherum. Das war meine Gestalter-Meisterschule“, berichtet Tom Carstens von den Reisen mit Habermann im VW-Bus, vollgepackt mit dem nötigsten Werkzeug. „Wir sind zu sämtlichen Kirchen, Kathedralen, haben Dinge restauriert oder

neugestaltet, sind von einer Werkstatt in die nächste“, erzählt der Degerndorfer Metallkünstler. „Ich habe da gesehen, wie es auch komplett anders sein kann. Von dem Moment an gab es auch kein Zurück mehr in ein ‚normales‘ Arbeiterleben.“

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Wenngleich Tom Carstens seit 2007 mit Ehefrau Franziska in Degerndorf „sesshaft“ geworden ist. Aus Zufall, wie er glaubhaft versichert. Das Paar fand damals in der Heimat keine Werkstatt. Dafür gab es Angebote, eins nach Kanada, eins nach Kalifornien. „Wir haben gewürfelt, mit einem Eisenwürfel natürlich“, erzählt Carstens und lacht. „Eins bis drei war Kanada, bei vier bis sechs ging es nach Kalifornien.“ Aber vorher noch ein letzter Versuch mit einer Anzeige: „Metaller, laut, Raucher, sucht Werkstatt.“ Daraufhin habe sich ein Bauer gemeldet. „Er hat da was, kann man eine Werkstatt draus machen.“ Ein Jahr später richtete Carstens auf dem Butzmo-Hof in Degerndorf seine Werkstatt ein. Die gewaltige Esse in der Ecke gleich neben dem Eingang stammt noch aus dieser Zeit.

Bei der „Biennale der Schmiedekunst“ im toskanischen Stia gewann Tom Carstens mit seinem Team 2023 den Weltmeistertitel (Foto oben)

Tom Carstens in seiner Werkstatt: „Schmiede das Eisen, solange es heiß ist.“





GESTALTER-WERKSTATT UND SEMINARSCHMIEDE

„Dann haben wir uns von einem Auftrag zum nächsten gehandelt, langsam, das läuft ausschließlich über Mund-zu-Mund-Propaganda. Das finde ich ziemlich cool“, erklärt der Schmied. „Cool“ ist auch das Werkstatt-Konzept. „Wir sind unter der Woche eine ganz normale Gestalter-Werkstatt“, erzählt er, „und am Wochenende sind wir eine Seminar- und Kursschmiede.“ Mit einem breiten Angebot von Schnupperkursen für Kinder über Schulprojekte wie die „Isartaler Weibsbilder“ – drei lebensgroße Metallplastiken, die im Biergarten des Wirtshauses Flößerei in Wolfratshausen zu bestaunen sind – bis zu Business-Seminaren. Dafür hat er vor Kurzem einen separaten Seminar- und Verkaufsraum ausgebaut, den er noch um eine „Boutique“ ergänzen möchte.

Das liebt der 51-Jährige: Andere an seiner Kunst teilhaben zu lassen, sie zu begeistern, ihnen die vielen Facetten seiner Arbeit näherzubringen, sie selbst ausprobieren zu lassen. „Es hat eine besondere Kraft, wenn man Menschen, die mit dem Metier nichts zu tun haben, in die Werkstatt holt, ans brennende Feuer. Und sie dürfen dann selber was erschaffen – das hat eine Power, eine Dynamik, das ist unvorstellbar“, schwärmt Carstens. Die Begeisterung für seine Arbeit schwingt in jedem Satz mit. Eine Begeisterung, die eine einfache Ursache hat, wie er es in einem Nebensatz fast beiläufig auf den Punkt bringt: „Eisen im Kopf.“



DAS PEACE-PROJEKT - SCHMIEDEN FÜR DEN FRIEDEN

Bis heute prägend für Tom Carstens waren seine frühen Wanderjahre mit dem im April 2008 verstorbenen „Weltschmiedepapst“ Alfred Habermann; inklusive

Familienbad
ISARWELLE



Großes Hallen-Schwimmbecken
Wildwasser-Strudel im Außenbereich
Erlebnisbecken mit Luftperl-Liegen · Kleinkinderbecken
Liegewiese mit Panorama-Aussicht · Kiosk

Täglich kostenloser Eintritt mit der Gästekarte PLUS!
Mit der Lenggrieser Gästekarte 30% Ermäßigung auf alle Eintritte (außer Mehrbadekarten).

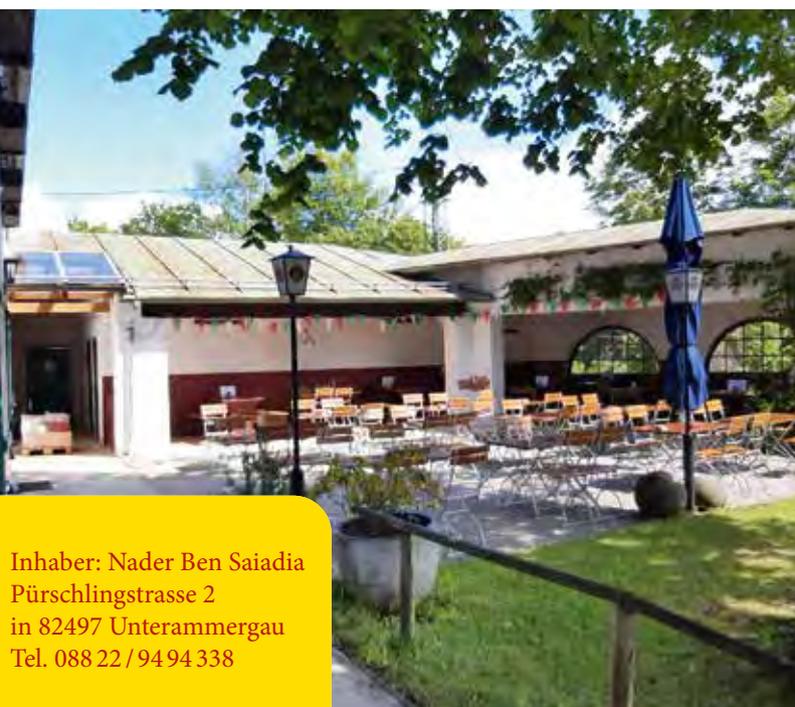
einer gewissen Umtriebigkeit und der Suche nach Zusammenarbeit mit anderen. Die hat er auch intensiv bei der „Europäischen Biennale der Schmiedekunst“ in Stia in der Toskana genossen. 2007 nahm er zum ersten Mal an dieser alle zwei Jahre stattfindenden Weltmeisterschaft der Schmiede teil und landete gleich auf dem dritten Platz, 2009 kehrte er mit Platz zwei heim. Dieselbe Platzierung erreichte er nach zehn Jahren Pause mit einem neuen Team im Jahr 2019. Im vergangenen Jahr gewann der Degerndorfer im Team mit seinen Kollegen Florian Upmann (Inzell), Denni Ludwig (Herzberg) und Roland Dir (Ichenhausen) die Weltmeisterschaft. Zum Wettbewerbsthema „Connections“, Verbindungen, schmiedete das Quartett innerhalb von drei Stunden zwei exakt ineinanderpassende Puzzleteile. „Da waren 700 Kolleginnen und Kollegen dabei, das ist ein wahnsinniger Austausch, das ist sagenhaft“, erzählt Carstens begeistert. „Da ist auch meine Frau voll mit dabei, anders würde es auch gar nicht gehen.“

Er habe, sagt der Metallgestalter, „unheimlich viel tolle Menschen gesehen. Und gesehen, dass so vieles möglich ist, man muss es nur machen. Wenn Du zulässt, dich drauf einzulassen, dann läuft das Ding.“ Deshalb ist er auch vom Erfolg seines neuen „Peace-Projekts“ überzeugt. „Ich will so viele Menschen zusammenbringen wie nur möglich. Es ist mir völlig egal, ob der aus Israel kommt oder aus Palästina, ob das ein Ami ist oder ein Russe. Ich will, dass die Menschen kapiert, dass es ganz egal ist, welchen Glauben einer hat, was für eine Religion, sondern dass man schöne Dinge miteinander machen kann und dabei jeder so sein kann, wie er ist“, erklärt Carstens den Hintergrund der Aktion, bei der er „teilweise mit bis zu drei Schmieden“ unterwegs sein will. Start ist beim Schmiedetreffen, das

vom 1. bis 4. August 2024 in Kolbermoor im Landkreis Rosenheim stattfindet. „Wir haben alle ein Ding im Kopf, das machen wir miteinander, da ist es total egal, woher Du kommst“, betont Tom Carstens. „Das finde ich wahnsinnig wichtig zu zeigen.“



Zum „Repertoire“ des Metallgestalters gehören Auftragsarbeiten wie dieser Gartenzaun am Wörthsee (Foto unten) ebenso wie Seminare und Workshops mit Schulklassen und Betrieben in seiner Schmiede in Degerndorf (oben)



Inhaber: Nader Ben Saiadia
Pürschlingstrasse 2
in 82497 Unterammergau
Tel. 088 22 / 94 94 338

Ein Meisterwerk der Natur:

Der Garten von Giverny

Unter der milden Frühlingssonne von Giverny erblühen prachtvolle Tulpen. Der Schatten einer Trauerweide streift die majestätischen Seerosen im Teich. Ein Kiesweg, gesäumt von duftenden Kletterrosen, schlängelt sich an kunstvoll gestalteten Blumenbeeten vorbei. Zwischen den Stämmen eines Bambuswäldchens liegen zwei kleine Boote, während eine Holzbrücke im japanischen Stil von einem Baldachin aus Glyzinien überspannt wird. Regentropfen glitzern wie Perlen auf den langen Blättern der Gelben Schwertlilie. Sanftes Licht taucht das üppige Grün in ein warmes Leuchten. Im Herbst schmückt leuchtend rotes und gelbbraunes Laub das Teichufer

TEXT BIRGIT WERNER

„Hier, in diesem nicht enden wollenden Fest des Auges, lebt Claude Monet. Es ist genau die Umgebung, die man sich für diesen außergewöhnlichen Maler der Welt der Farbenpracht vorgestellt hätte (...)\", schrieb Octave Mirbeau, ein Bewunderer des Malers, einst über den Garten in Giverny.

GIVERNY UND WIE ALLES BEGANN

Die Geschichte des Gartens begann fast mit einem Eklat. Im Jahr 1883 mietete Claude Monet zusammen mit seiner Lebensgefährtin Alice Hoschedé das Anwesen mit seinem stark vernachlässigten Garten an. Die 279 Seelen der kleinen normannischen Gemeinde Giverny, 60 Kilometer nordwestlich von Paris, waren entsetzt. Der Maler, der in das rosa verputzte Haus mit grauen Fensterläden Le Pressoir einzog, beabsichtigte, Blumen zu pflanzen. Ein Blumengarten? Warum? Zur damaligen Zeit legte man üblicherweise Gemüsegärten an. Blumen galten als nutzlos. Unbeeindruckt von den Reaktionen der Dorfbewohner gestaltete Monet den Garten

nach seinen Vorstellungen. Mit Hingabe, künstlerischem Geschick und einem erstaunlich grünen Daumen verwandelte er ihn in ein lebendiges Kunstwerk. Das schimmernde Lichtspiel und die Vielfalt im Garten inspirierten den großen Maler zu Meisterwerken



„Für mich existiert eine Landschaft niemals an und für sich, denn ihre Erscheinung verändert sich mit jedem Augenblick. Aber sie wird lebendig durch ihre Umgebung, die Luft und das Licht, die sich ständig verändern“

(Claude Monet)



wie der „Japanischen Brücke“ und dem „Seerosenteich“, die heute zu seinen Hauptwerken zählen. Ein Besuch in diesem Garten ist wie eine Reise durch die lebendige Palette eines der größten Impressionisten aller Zeiten.

BLUMENRAUSCH IM CLOS NORMAND

Der Garten von Giverny ist bekannt für seine atemberaubende Vielfalt an Blumen. Im Gegensatz zu vielen anderen Künstlern seiner Zeit erzielte Monet mit der Erschaffung seiner Gemälde wirtschaftlichen Erfolg. Das Geld investierte er sofort in den Ausbau und die Pflege des Gartens – immerhin beschäftigte er im Jahr 1892 mehrere Gärtner, die die wachsende Anlage hegten und pflegten. Er selbst besaß inzwischen profundes botanisches Wissen, legte im Garten selbst Hand an, las Fachzeitschriften und besuchte Gartenausstellungen.

Früh entstand der Ziergarten vor dem Haus, den Monet „Clos Normand“ nannte. Er arrangierte die Beete so, dass sie nicht nur die Jahreszeiten widerspiegelten, sondern auch den Eindruck eines lebendigen Gemäldes vermittelten. Im Frühling und Sommer explodiert der Garten förmlich in einem Farbenrausch aus Tulpen, Rosen, Lilien und zahlreichen anderen Blumenarten. Eine Allee mit Bögen, an denen Kletterrosen gedeihen sollten, schuf er, um Perspektiven und Höhen zu gestalten, die er auf der Leinwand nachbilden konnte. Ständig kaufte er neue, teils seltene Pflanzen. Ein Weg mit Pinien teilte den Garten in zwei Hälften. Es blüht und grünt, egal wohin man schaut. Der Clos Normand ist voller Perspektiven, Symmetrien und vor allem Farben. Hier wachsen einfache Pflanzen wie Gänseblümchen, Sonnenblumen, Tulpen oder Narzissen neben seltenen Pflanzen, oft nach Farben kombiniert und mehr oder weniger frei wachsend. Denn Monet wollte, dass sich die Natur ausbreiten konnte.



„Was mein Herz wachhält, ist bunte Stille“
(Claude Monet)



DER SEEROSENTEICH UND DIE JAPANISCHE BRÜCKE

Als Monet das Haus mit Garten kaufte, floss bereits ein Bach hindurch. Inspiriert von den japanischen Drucken in seiner großen Sammlung, reifte in ihm der Gedanke, einen Wassergarten anzulegen. Als er seine Vision in die Tat umsetzte, war der Aufschrei im Dorf erneut groß: Würden die fremden Pflanzenarten – Strauchpfingstrosen, aus Japan importierte Pflaumen und Ahorn, Gingko biloba, Bambus, Wasserschwertlilien, Lilien und Seerosen – den Fluss nicht vergiften? Monet ließ sich nicht beirren. Er begann, einen kleinen Teich zu graben, den er später mehr und mehr zu seinem ikonischen Seerosenteich vergrößerte. Er ließ nach dem Vorbild japanischer Drucke eine blau-grüne Brücke bauen und pflanzte asiatische



RUFT NEUE
TRADITIONEN
INS LEBEN!

TRACHTEN

Leismüller

WALLGAU



www.trachtenmode-leismueller.de hat immer für euch geöffnet!

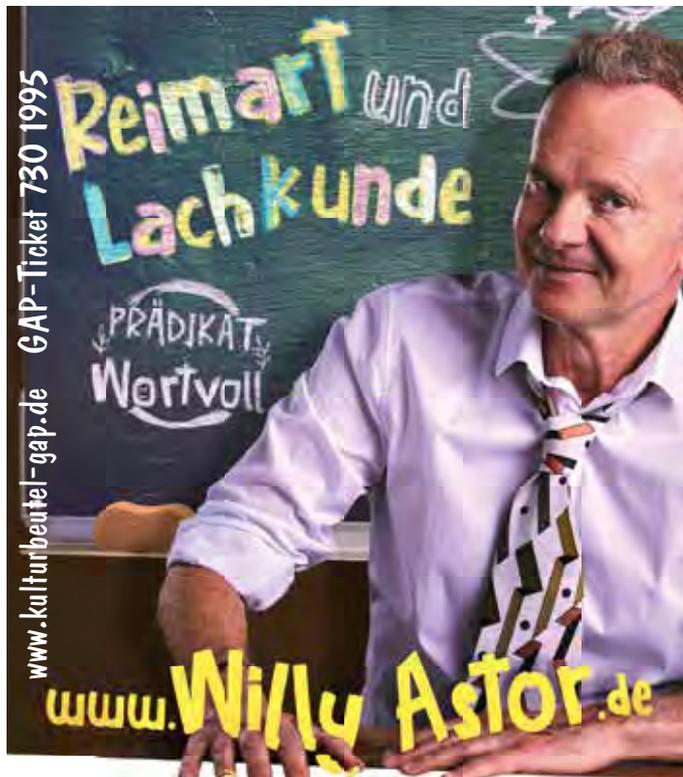
Brandschutz Ammertal

Peter Würsch
Kaminkehrermeister

**Verkauf / Wartung
von Feuerlöschern**



Tel. 088 22/94 96 36
Steinbachergasse 11
82487 Oberammergau
peter-Wuersch@t-online.de



19. Oktober Kongresshaus
Garmisch-Partenkirchen

Strom und Gas
regional und ökologisch

**Gemeindewerke
Garmisch-Partenkirchen**

Solarpark Am Lachen Loisachkraftwerk

Biogasanlage

Kundenzentrum Adlerstr. 25
Mo+Di+Mi+Fr 8.30 - 13.30 Uhr
Do 8.30 - 17.00 Uhr

Kundenservice 753-333
24h-Störungsdienst 753-222

www.gw-gap.de



Pflanzen wie Ginkgo-Bäume und Bambus, während sich duftende Glyzinien um das Geländer winden sollten. Monet malte die Seerosen oft, jedes Mal aus einer leicht veränderten Perspektive, um die unterschiedlichen Lichtverhältnisse der Jahreszeiten einzufangen und so stets neue, einzigartige Motive zu schaffen. Noch heute fasziniert und inspiriert der Anblick der Seerosen auf der spiegelnden Wasseroberfläche die Besucher. Das Werk Monets ist ohne die Bilder der reflektierenden Wolken im Seerosenteich kaum vorstellbar. Der Blick durch die Weiden über den Teich und die Brücke wirkt tatsächlich wie gemalt.

CLAUDE MONETS GARTEN IN GIVERNY

Dieses Buch ist eine beeindruckende Hommage an den berühmten Garten des Künstlers. Es kombiniert wundervolle Fotografien und informative Texte, die die Schönheit und Geschichte des Gartens lebendig werden lassen. Die Bilder zeigen Monets Garten zu verschiedenen Jahreszeiten, besonders die Japanische Brücke und den Seerosenteich. Die Texte bieten wertvolle Einblicke in Monets künstlerische Entwicklung und die Bedeutung des Gartens als Inspiration für seine Werke. *Claude Monets Garten in Giverny* ist im Insel Verlag erschienen, hat 100 Seiten und kostet 14 Euro.





FOTOS: INSEL VERLAG

Monet bevorzugte das lateinische Wort *Nymphaea*, um seine Wasserblumen zu benennen, da er den Begriff Seerose nicht mochte. Jeden Morgen, bevor der Maler seine Staffelei im Garten aufstellte, ruderte ein Gärtner hinaus zu den Pflanzen, um den Ruß der vorbeifahrenden Eisenbahn zu entfernen, der die Blüten und Blätter der Nymphaen bedeckte. Heute sind die Schienen durch eine Nationalstraße ersetzt und die beiden Gartenbereiche durch eine Unterführung verbunden.

Doch auch jetzt noch überwacht ein Gärtner vom Boot aus die Sauberkeit des Teiches. „Seerosen wach-

sen sehr schnell“, erklärt Jean-Marie Avisard. „Wir schneiden jede Gruppe so, dass sie perfekte runde Formen bildet, wie auf den Gemälden.“

Der Garten von Giverny ist weit mehr als nur ein Garten; er ist ein lebendiges Vermächtnis von Natur und Kunst. Umgeben von einer üppigen Blütenpracht und dem sanften Plätschern des Seerosenteichs entfaltet sich in jeder Ecke dieses zauberhaften Ortes die enge Verbindung zwischen Claude Monets künstlerischem Genie und der Natur. Heute wird der Garten von einer Stiftung gepflegt und bewahrt (www.fondation-monet.com/). ◆

Altenauer Holz(t)räume werden wahr...

% Rabattgutschein auf Homepage herunterladen und sparen %

Massivhölzer

Profilhölzer
Bauhölzer
Platten mit Zuschnittservice

Gartenhölzer

Terrassendielen-Aktion
Lärche 28/145 mm
5,95 €/lfm

Hochbeete

Hochbeete jetzt füllen!
ab 195,- €

Holzböden

Eiche Landhausdielen
gebürstet, geölt ab
ab 59,95 €/m²

- Gartenhölzer • Gartenmöbel
- Spielgeräte • Gartenzäune
- Parkett, Kork, Vinyl und mehr in Massivholz



KAKAOKUCHEN STRICKEN

JOSEF BRUSTMANN'S AUTOBIOGRAFISCHE ERZÄHLUNG „JEDER IST WER“



FOTO: BETTINA SEWALD

Seit Josef Brustmann seine autobiografische Erzählung „Jeder ist wer – Menschenwege in Herzgegenden“ vor einem halben Jahr im Allitera Verlag veröffentlicht hat, überschlagen sich die renommiertesten Literaturkritiker, darunter Elke Heidenreich, mit Lob. Sie erteilt den literarischen Ritterschlag: „Wie Josef Brustmann das erzählt, ist herzerreißend, das ist interessant, beeindruckend und von klarer, ungekünstelter Sprache und Poesie (...)“

TEXT BETTINA SEWALD

Es lohnt sich, diese Besprechung, die auf Brustmanns Homepage verlinkt ist, in Gänze zu genießen. Auch Schauspieler Edgar Selge schwärmt: „Jeder ist wer‘ ist was ganz besonders Schönes, so was hab‘ ich noch nie gelesen (...)“. Und auch Johano Strasser, langjähriger Präsident der Schriftstellervereinigung PEN, findet passende Worte: „Was für ein ergreifendes Lebensschlamassel in einer so berührenden, detailgenauen Sprache.“ Und Michael Krüger, der als Schriftsteller und ehemaliger Geschäftsführer des Hanser Verlags seine „Verabredung mit Dichtern“ herausgebracht hat, adelt das Werk

wie folgt: „Josef Brustmanns Geschichten sind so traurig-komisch aber auch überraschend und poetisch, wie die von Oskar Maria Graf und Herbert Achternbusch, ein wunderbarer Schriftsteller.“

Die Liste ließe sich noch ewig fortsetzen. Aber wie kam es überhaupt dazu? Bislang kennt man Josef Brustmann als Musiker und mit dem Deutschen Kabarettpreis ausgezeichneten Kabarettisten. Plötzlich Schriftsteller? Brustmann lacht: „Das war reiner Zufall!“ Und weiter: „Ich saß nach einem Auftritt in Hamburg draußen vorm Hotel, windig wars, eine regnerische Nacht. Da sind mir mei-

ne Großväter in den Sinn gekommen.“ Er wollte ihre tragischen Schicksale mit einem Gedicht würdigen – und merkte plötzlich, dass er unbeabsichtigt in die Prosa gewechselt ist. Als hätten „die beiden Schiffbrüchigen“ das Diktat übernommen. „Da saß ich dann nach drei Stunden, zitternd vor Kälte und tränenüberströmt. Das war der Anfang.“ Zuerst habe er gar nicht daran gedacht, ein Buch zu schreiben. Doch dann kam Corona. Und seine Auftritte wurden reihenweise abgesagt. Eigentlich eine Katastrophe für einen freischaffenden Künstler. Der studierte Musiker und Musikpädagoge ist aber auch ein Überlebenskünstler. Er nutzte die unfreiwillige Auszeit und begann, diesem ersten Prosa-Impuls Raum zu geben. In 35 Jahren Bühnenerfahrung habe er schon einiges an Familiengeschichte in Worte gefasst. Aber Schreiben sei noch mal „ganz etwas anderes“. Er hatte einige Mühe, sein „Universum“ zu ordnen. Der Wahl-Ickinger geht in weiten Kreisen zurück und findet sich immer wieder selbst. Er erzählt von der tschechischen Großmutter, den Großvätern, seinen Eltern und den acht Geschwistern, der Flucht aus Mähren, der Kindheit in Waldram bis in die Gegenwart.

Mit schnörkelloser Sprache setzt er sich feinfühlig mit den schwierigen Männerfiguren der Familien auseinander. Beide Großväter starben viel zu früh. Auch der Vater hatte über seine Zeit in Krieg, Gefangenschaft und auf der Flucht eine schwere Hypothek zu tragen. „Wir hatten lange Zeit ein stumm-schwieriges Verhältnis“, gesteht Josef Brustmann. Bisweilen habe er auch „eine gesalzene Ohrfeige“ einstecken müssen. Doch gottlob habe später alle Kränkung tröstlicher Versöhnung Platz gemacht. Dafür gebe es eine Schlüsselszene, die der 69-Jährige im Buch lebendig werden lässt: „Mein lieber Josef“, habe ihm der Vater vom Krankenhausbett aus nachgerufen. Da habe er sich, mit etwas über 50, zum ersten Mal wirklich gesehen und angenommen gefühlt. „Das war so ein schöner Moment, der ging mir durch und durch. Wie ein wärmerer Süd-Wind“, erinnert er sich. Dieser „Rückenwind“ habe ihm letztlich das Selbstvertrauen gegeben, sich auch als Solokünstler auf die Bühne zu wagen. Von Waldram aus, wo er aufgewachsen ist, raus auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Zunächst noch schüchtern auf privaten Feiern mit seinen Brüdern, nach der Zeit als Musiklehrer als professioneller Künstler mit dem „Bairisch-Diatonischen Jodelwahnsinn“, „Brustmanns Lust“ und neuerdings dem Trio „Brustmann – Schäfer – Horn“. Und natürlich als Solokünstler.

Geprägt und durch die kleineren und größeren Krisen getragen hat ihn aber spürbar die bedingungslose Mutterliebe. Valerie Brustmann, geborene Huber, war ihr Leben lang fleißig, hat die Großfamilie zusam-

menghalten, gekocht und gestrickt. Statt Fernsehen zu schauen, wurde gesungen und Musik gemacht. Einschlaflieder kannte Josef Brustmann von den Eltern nur zweistimmig. Zum Geburtstag hat die Mama ihrem jüngsten Sohn Jahr für Jahr den heiß geliebten Kakaokuchen gebacken. Brustmann schreibt über ihre letzten Tage: „Als sie sich, schon bettlägerig, in ihren letzten Lebenstagen mit weit umherschweifenden Gedanken zum Sterben anschlackte, sagte sie zu mir: ‚Jetzt lieg‘ ich da so nutzlos herum, dabei wollt‘ ich dir doch noch unbedingt einen Kakaokuchen stricken‘.“

Der Erzählband geht auf die dritte Auflage zu. Josef Brustmann bekommt täglich Zuschriften, und auch die Musik- und Kabarettabende sind besser gebucht als zuvor. Das freut den Bühnenkünstler, der inzwischen aber auch im Schreiben eine tiefe Freude und Zufriedenheit findet. Eigentlich habe er durch und während der Pandemie des Öfteren ans Aufhören gedacht, war froh, dass ihm der Applaus kaum gefehlt hat und mit dem Schreiben „so eine Ruhe über mich gekommen ist“. Seine größte Freude im Zusammenhang mit der Veröffentlichung: „Ein Brief von Peter Handke mit unglaublich schönen Sätzen zu meinem Buch.“ Jetzt muss er weitermachen: mit dem Schreiben, dem Kabarett, den gemeinsamen Abenden mit Peter Gaymann und „Brustmann – Schäfer – Horn“. Er jammert mit einem zufriedenen Lächeln: „Es ist alles a bissl zu viel, aber wirklich traumhaft schön.“

„Jeder ist wer“ ist im Allitera Verlag als Klappenbroschur erschienen, hat 140 Seiten inklusive einiger Schwarz-Weiß-Abbildungen sowie handverlesener Gedichte, die dem Prosatext, wie das Salz in der Suppe, die richtige Würze verleihen. Das Buch kostet 20 Euro und soll in absehbarer Zeit als Hörbuch erscheinen. Natürlich von Brustmann selbst gelesen. Er schmunzelt: „Ich les‘ ja gerne.“ Immerhin sei er in der 5. Klasse in Icking mal Dritter im Vorlesewettbewerb geworden. ♦

TERMINE DER LESUNGEN

- Josef Brustmann liest aus seinem Buch
- „Jeder ist wer“ unter anderem am 10. Oktober
- in der Seeresidenz in Seeshaupt, am 15. November im Schloss Seefeld, am 14. Dezember im
- Rathaussaal Feldafing und am 29. Januar 2025 im
- Literaturhaus in Salzburg.

• Tickets, Infos und weitere Lesungen unter
• www.josef-brustmann.de



„Brugger Hütte Ihr Ausflugsziel am Riegsee“



Seestr. 2 · 82418 Spatzenhäuser · Tel 088 47/3 41 98 86
Mo–So: 11–23 Uhr · kein Ruhetag

Sie erreichen uns über Hofheim oder den Riegsee

Sonnenbrillenzeit

bei



Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.
9:00 – 13:00 | 14:00 – 18:00

Hauptstr. 4
82433 Bad Kohlgrub

www.sehenswertoptik.de



Pizzeria – Trattoria L'Angolo Divino
Familie Rocco-Avella

Kaiser-Ludwig-Platz 16 · 82488 Ettal · Tel. 088 22-22 92 392
rocco.pizzaiolo@gmx.de · www.pizzeria-ettal.de



Schlehdorf Anna's Dorfladen
Anna und Sebastian Noetzel
Kochelerstr. 16
82444 Schlehdorf
08851/297 16 03 (auch über WhatsApp)
e-mail: noetzel@schlehdorf-dorfladen.de

KULTUR

BUCHTIPPS

FRECHE KLEINE FEE

Das Kinderbuch *Mina Wirbelfee* der Poetry-Slammerin Zoe Magdalena verzaubert kleine und große Leserinnen und Leser ab der ersten Minute. Und fegt ganz nebenbei allzu tradierte Vorstellungen aus der „alten“ Zauberwelt in die Vergangenheit. Nachdem niemand die Schrift der Feenkönigin Mirabell entziffern kann, macht sich Mina kurzerhand auf den



FOTO: PR

Weg zu ihr, um in Erfahrung zu bringen, was genau ihre ganz persönliche Zauberkraft ist. Die Reise führt sie über das Feld der bösen Blumen in den Wald der wehleidigen Bäume bis zum Strand der starken Meerjungfrauen, und Mina muss einige Abenteuer meistern, bevor sie das Geheimnis auf frappierende Weise lüftet.

Mina Wirbelfee (für Kinder ab 5 Jahren) ist bei Coppelrath erschienen, hat 112 Seiten, liebevoll farbig illustriert von Alexandra Helm, und kostet 14 Euro. Dazu gibt es im Hörverlag die leicht gekürzte Fassung als Hörbuch mit einer Laufzeit von 70 Minuten, die wundervoll gelesen von der Podcasterin und Moderatorin Aminata Belli wie im Flug auf einem Hexenbesen vergehen (12,95 Euro).

DIE GESCHICHTE DES RISSTALS

Aus persönlicher Begeisterung für das Rißtal, das zu einem Teil auf bayerischem und zum anderen Teil auf tirolerischem Staatsgebiet liegt, sammelte die Tölzerin Ursula Summerer zehn Jahre lang umfassendes historisches Wissen über dieses besondere Tal im nördlichen Karwendel. Auf 244 Seiten nimmt sie die Leserinnen und Leser mit auf eine spannende Zeitreise von 1500 bis zum Jahr 2022.



FOTO: PR

Die Geschichte des Rißtals haben Holzknechte, Jäger und Wilderer, Bergarbeiter, Almbauern, Geistliche, Förster, der Hochadel und Gipfelstürmer über die Jahrhunderte hinweg geprägt.

Das reich bebilderte Hardcover-Buch *Die Riß* ist zum Preis von 45 Euro erhältlich bei der Buchhandlung Winzerer in Bad Tölz, im Raiffeisen-Warencenter in Lenggries, im Naturparkhaus in Hinterriß sowie im Gasthof zur Post und im Gasthof Kofler in der Eng.

PRICKELNDER KRIMIGENUSS

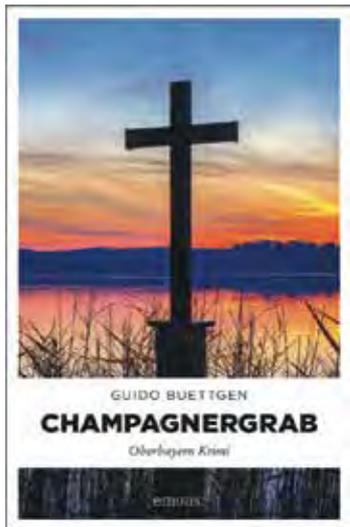


FOTO: PR

Champagnergrab lautet der dritte Fall für Kommissar Mads Madsen, geschrieben von dem erfolgreichen Werbefachmann und Krimiautoren Guido Buettgen. Er verspricht Nervenkitzel am Starnberger See. Genauer gesagt in Andechs. Dort findet der Küster (und Rabenversteher) des Klosters auf dem Dach der Wallfahrtskirche St. Nikolaus und Elisabeth die Innereien eines Menschen. Mit der Harley ist der Ermittler schnell vor Ort, und die zum Teil wirklich gruselige Geschichte nimmt rasant Fahrt auf. Autor wie Ermittler teilen eine Leidenschaft zum Boxen. Deshalb wird auch nicht lange gefackelt. Weder mit Worten noch mit Taten. Madsen jagt unerbittlich den brutalen Mörder. Doch die Grenzen zwischen Gut und Böse verschwimmen, als sich das Opfer als brutaler Vergewaltiger entpuppt. Die Geschichte hat Potenzial zum Thriller und ist nichts für schwache Nerven.

Wer's blutig mag, für den fließt die Story dahin wie die Isar bei Starkregen und verspricht prickelnden Lesespaß. Perfekt für einen Tag am Strand oder ein verregnetes Wochenende. Ein Gläschen Champagner (Prosecco tut's zur Not auch!) dazu - und die Sache ist geritzt ...

Champagnergrab ist im Emons Verlag erschienen, hat 400 Seiten, kostet 15 Euro und ist auch als E-Book erhältlich.

TEXTE: BETTINA SEWALD

VERLOSUNG

Wir verlosen drei Exemplare (Stichwort: Champagnergrab) unter verlosung@dahoam-verlag.de (Einsendeschluss: 02.09.2024).

museum werdenfels

DAS LANDKREISMUSEUM GARMISCH PARTENKIRCHEN



„... die Welt ins Bildhafte zu reißen...“

Georg Grasegger (1873-1927)
Die Wiederentdeckung eines expressionistischen Bildhauers

1 6 . 3 . – 3 . 1 1 . 2 0 2 4

Georg Grasegger | Hingebung, Gußbasalt, 1919 © Archiv Grasegger | rechts: Walzer, Eichenholz, 1922 © Museum Werdenfels, A. Brandl | Gestaltung: Andrea Sorg

www.museum-werdenfels.de

OLAF GULBRANSSON MUSEUM TEGERNSEE

Christian Rohlfs

**Weimar – Hagen – Ascona
Ein Weg in die Abstraktion**

11. August 2024 – 2. Februar 2025

Eine Ausstellung der Olaf Gulbransson Gesellschaft

OLAF GULBRANSSON MUSEUM TEGERNSEE · Kurgarten 5 · 83684 Tegernsee
Tel 08022 – 33 38 · www.olaf-gulbransson-museum.de · Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr

Christian Rohlfs, Rote Dahlien, 1930, Tempera auf Papier, 51 × 71 cm, (Detail) © Privatsammlung

Trockenbau
Servicedienstleitung
Hausmeisterdienst
Laminatverlegung
Sanierung
Fliesen

0157 587 317 26

82442 Saulgrub
 Ammergauerstr. 11
 cosminloredan80@gmail.com



Gebietsagentur: A-HoGa-Int.
 (Gastrointerieur – Professional)
 Bay. Oberland · Office E. Ettl
 82418 Murnau · 088 41 / 62 61 065
 ettl@dross-schaffer.com



Ab Ende Juli neue Öffnungszeiten:
 sonntags von 9 bis 17 Uhr

**Frühstück
 Kuchen & Kaffee**

Reservierungen per Anruf
 oder WhatsApp unter
 0170 9589913

Ein Café der Freude.

Mühlstraße 1 • Bad Kohlgrub • Im Sebalduß



Sie haben einen Fuhrpark? Wir haben die kompetente Werkstatt.

Unsere geschulten Mitarbeiter und modernste Ausrüstung garantieren Ihnen hohe Qualität bei allen Arbeiten.

Auto & Motorrad Sauer e.K.
 Weilheimer Straße 47 | 82418 Murnau a. Staffelsee
 T 08841 1619 | www.ac-sauer.de



20.7. – 3.11.24
AUSSTELLUNG

Das Museum Aschenbrenner entführt mit der Ausstellung „Die Zwanziger“ in das Lebensgefühl dieser ereignisreichen Dekade. Geprägt von wirtschaftlichem



FOTO: MUSEUM ASCHENBRENNER

Aufschwung und einer Blütezeit in deutscher Kunst, Kultur und Wissenschaft, sind die Goldenen Zwanziger Mitte der 1920er-Jahre auch im Alpenvorland angekommen: Zugspitzflug, Pferderennen, Maskenball und Jazzkonzerte prägen das Leben. Wer etwas auf sich hält, reist ins Gebirge und genießt das volle Leben. Tempo herrscht im Sport, in der Technik und beim Bau von Hotels und Bergbahnen. Auch die Schattenseiten werden beleuchtet: Not und Armut nach dem Ersten Weltkrieg, politische Unruhen und das Erstarken des Nationalsozialismus.

www.museum-aschenbrenner.de

16.3. – 3.11.24
AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „... die Welt ins Bildhafte reißen ...“ – Georg Grasegger (1873–1927) – beleuchtet mit über 100 Exponaten den fast vergessenen Künstler aus Partenkirchen, der in Köln ein vielfältiges Werk schuf: Denkmäler, architekturgebundene Kunstwerke, Skulpturen und Medaillen. Seine Figuren fangen zentrale Momente wie in einem filmischen Standbild ein. Die Retrospektive zeigt Skulpturen aus Holz, Stein und Bronze, Modelle, Fotografien und eine dreistöckige Videoprojektion. Sie bietet erstmals einen umfassenden Einblick in sein Leben und Werk und damit in die Entwicklung der Bildhauerei im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

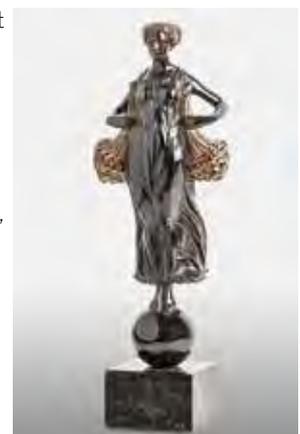


FOTO: FORTUNA BRONZE, TEILVERGOLDET, H. 34,6 CM, 1911
 © MUSEUM WERDENFELS, ANTON BRANDL

www.museum-werdenfels.de

31.8.–21.9.24

BAUERNWOCHEN



QUELLE: ALPENWELT KARWENDEL / FOTO: PIERRE JOHNE

„Da Oimsumma is umma“ – Bei den traditionellen Almabtrieben in Mittenwald, Krün und Wallgau kehren Ziegen, Schafe und Rinder von den Sommerweiden in die heimischen Ställe zurück. Diese Veranstaltungen sind nicht nur überlieferte Bräuche, sondern auch Feierlichkeiten des bayerischen Lebens mit Tracht, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten. Die diesjährigen Bauernwochen starten am **31. August** mit dem Ziegenabtrieb in Mittenwald. Der „Goaßabtrieb“ endet mit der Prämierung des schönsten Tieres am Dekan-Karl-Platz. Ein Höhepunkt ist der beliebte Bauernmarkt im Kurpark Wallgau am **1. September** mit kulinarischen Genüssen und Handwerkskunst. Am **7. und 8. September** steht in Mittenwald alles im Zeichen der Schafe, die nach ihrer Rückkehr prämiert werden. Am **15. September** feiert man in Mittenwald die Hirten und Bauern mit einem kleinen Almfest, während in Krün am **21. September** Hüter und Kühe durch den Ort ziehen. Die Bauernwochen bieten zudem eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Heimatabende, Kurkonzerte und Bauerntheater. Nicht zu vergessen sind die feierlichen Erntedankprozessionen in der Alpenwelt Karwendel, bei denen Einheimische in wertvoller Tracht durch die Dörfer ziehen. Weitere Informationen: www.alpenwelt-karwenel.de/veranstaltungen-mittenwald-kruen-wallgau



QUELLE: ALPENWELT KARWENDEL / FOTO: LUKAS BÄRTH

Freilichtmuseum Glentleiten – von der Tanke bis zur Alm



Historische Mühlen, Werkstätten und Bauernhöfe samt Gärten und Tieren entdecken und sich an der Tankstelle in die 60er Jahre versetzt fühlen. In der Seilerei mithelfen, dem Wetzsteinmacher über die Schulter blicken, sich an der Kugelbahn vergnügen und bei schönem Ausblick unser selbstgebräutes Bier probieren – das alles könnt Ihr an der Glentleiten! www.glentleiten.de



Freilichtmuseum
Glentleiten

bezirk oberbayern



Entspannen, entschleunigen, genießen...

Lassen Sie sich verwöhnen vor einer malerischen Kulisse auf unserer Terrasse oder in unseren liebevoll gestalteten Stuben.

Wir kochen frisch und saisonal, überwiegend mit regionalen Produkten.

Nutzen Sie auch unseren Liefer- und Abholservice.

Durchgehend warme Küche, Mittwoch Ruhetag



Bairawieser Straße 43 · 83664 Bad Tölz
Tel. 0 80 41/96 65
www.walgerfranz.de



RAM

KREATIV
Schreinerei für Maßarbeit in Holz

Schreinermeister Gottfried Ram · Dorfstr. 16a
82418 Aidling · Tel.-Werkstatt: 08847-1488
Email: info@ram-kreativ.de · www.ram-kreativ.de

ROWA ASH Boarischer Rock in Lederhose und ganz ohne Schlager und 'Volksmusik' Klischee, so treffen wir die fünf ambitionierten Musiker aus dem Oberland. Musikalisch geht es durch verschiedene Stilrichtungen, ein buntes Potpourri von Blues, Rock, Jazz, Funk, Reggae, Ska, Soul, Swing – und auch Liedermacher Tradition wird mit akustischer Gitarre, Mundharmonika und Gesang bedient.



www.rowa-ash.de

Doleschal

Renault-Dacia Weilheim
Autohaus Doleschal GmbH & Co. KG

Am Weidenbach 2 · 82362 Weilheim
Tel. 0881/92488-0 · Fax 0881/69182
Werkstatt 92488-14 · Lager 92488-15
E-Mail: mail@autohaus-doleschal.de
www.autohaus-doleschal.de

Wir sind gerne für Sie da!

V-MARKT

V-Markt in 82442 Saulgrub · Am Mühlbach 1 · Tel. 08845-315

11.8.24–2.2.25 AUSSTELLUNG



FOTO: CHRISTIAN ROHLFS' REETHÄUSER HINTER BÄUMEN 1899
© HUBERTUS WELSCHNER

Christian Rohlfs (1849–1938) erlebte in seiner Schaffenszeit, die fast parallel zu der von Max Liebermann verlief, eine beeindruckende stilistische Wandlung. Jeder Ort steht für eine bestimmte Malrichtung. Die Ausstellung „Christian Rohlfs, Weimar – Hagen – Ascona, Ein Weg in die Abstraktion“ zeigt seinen Weg vom Naturalismus über den Impressionismus zum Expressionismus und schließlich zur abstrakten Kunst. Kurz vor seinem Tod diffamierte das NS-Regime sein Werk als „entartet“ und verbot es posthum. Das Begleitprogramm bietet Führungen und Face-to-Face-Gespräche zu Leben und Werk des Künstlers an. www.olaf-gulbransson-museum.de

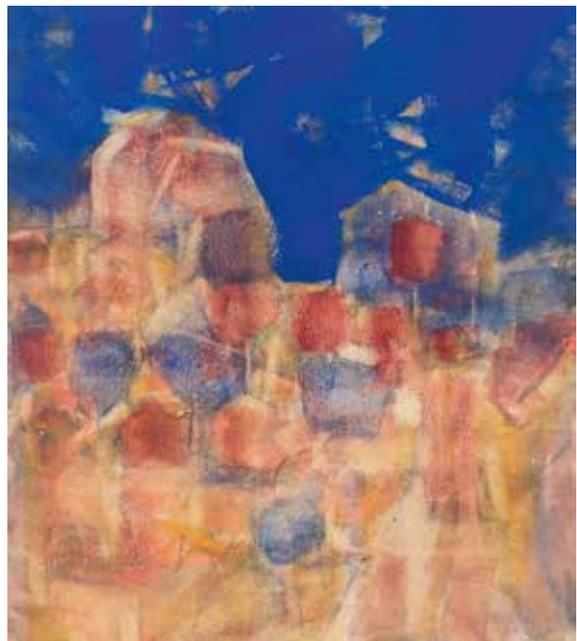


FOTO: CHRISTIAN ROHLFS, WEG ZUM HÜGELHAUS, 1921 © PRIVATSAMMLUNG

12.4. – 3.11.2024

AUSSTELLUNG



FOTO: FAHRSPIELE WINDMÜHLEN, SEFFEN, ENTWURF FACHSCHULE SEFFEN, CA. 1930ER JAHRE, SAMMLUNG SABINE ROMMEL (@ SABINE ROMMEL)

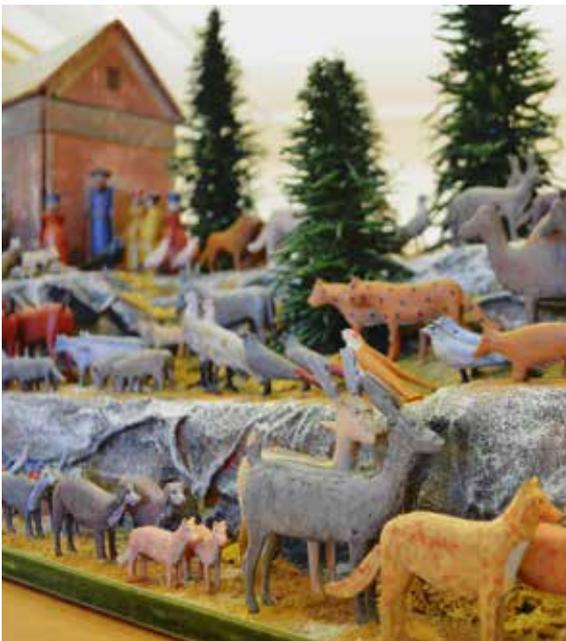


FOTO: TIERE, SEFFEN, UM 1870, SAMMLUNG PRIVAT (@ OBERAMMERGAU MUSEUM)

Über 500 Objekte aus dem Erzgebirge sind zu Gast im Museum und treffen auf die Oberammergauer Sammlung. Die Ausstellung „Wechselspiel(zeug) – Volkskunst aus dem Erzgebirge in Oberammergau“ ermöglicht einen faszinierenden Vergleich beider Regionen. Spielzeug als Abbild der Welt im Kleinen erzählt Geschichten und Geschichte. In vergangenen Zeiten fanden nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene Freude am Spielen. Angesichts der Digitalisierung schwindet jedoch die Präsenz realer Spielobjekte. Die Ausstellung möchte Raum für die Freude am Spiel und die Wertschätzung des Spielerischen schaffen.
www.oberammergauuseum.de

Neu in Bad Kohlgrub



0,5l Helles
€ 3,90

Wirtshaus „Zum schwarzen Adler“

Inh. Helmut Sorger
Hauptstrasse 17 in 82433 Bad Kohlgrub,
Tel.-Nr.: 08845/7571758,
„Helmut & Anke“ begrüßen Sie herzlich



Ein kleines Lokal im Herzen von Oberau direkt am Kulturpark gelegen.

Der kleine Biergarten mit lockerer Atmosphäre ist das Herzstück des Restaurant. Die Speisen werden frisch vom Chef selber zubereitet. Deutsche Küche ist der Leitfaden des Lokals.

Ebenfalls interessant und gut zu wissen ist es, dass es durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr – 20.00 Uhr gibt.



Hexenstüberl

Neueröffnung
am 29. April 2024



Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
11 – 22 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag
10 – 22 Uhr
Telefon: 088 24/92 94 425
Auf Ihr kommen freuen sich
Katharina und Markus.



Richard Schmitt

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Miet-WEG-Recht



weitere Tätigkeiten:

- Strafrecht / Bußgeldabwehr
- Schuldnerberatung / Insolvenz
- Forderungseinzug / -abwehr
- Familienrecht
- Unfallregulierung
- Erbrecht



Gabriele-Münter-Platz 4 (EG) · 82418 Murnau · Tel. 0 88 41 / 50 45 · Fax 0 88 41 / 6 27 76 55

www.kanzlei-ra-schmitt.de

Textilmarkt Benediktbeuern 21./22.9.2024



CAFÉ wöhlig in Bad Kohlgrub

- täglich geöffnet ab 9 Uhr
- Hausgemachte Köstlichkeiten
- mit Cafégarten im grünen Innenhof

Spannende, wohlige Neuigkeiten in den weiteren Ausstellungsräumen zu entdecken – kommt vorbei!

Hauptstr. 11, 82433 Bad Kohlgrub · 08845 1042
www.cafewohlig.de · hallo@cafewohlig.de

Familie Ollert & Team ♥ Kunst Café OllArt GbR, Tobias u. Christian Ollert

23.7.–6.10.24 KULTURMÄRKTE



FOTOS: © GEJA EVENT

Auch in diesem Jahr bieten von Juli bis Oktober wieder verschiedene Märkte am Tegernsee, Ammersee, Chiemsee und in München für bis zu 120 Aussteller eine zauberhafte Bühne, um ihre Künste und Waren einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Besucherinnen und Besucher können miterleben, wie geschickte Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker ihre Werke mit Kreativität entstehen lassen. Dazu gibt es ein vielfältiges Bühnenprogramm mit erstklassiger Live-Musik. Auf den Seebühnen am Ammersee und Tegernsee zeigen Licht- und Feuerkünstler sowie Musiker unterschiedlichster Genres, darunter auch Musical- und Showtänzer, Zauberer, Theaterensembles, Comedy-Künstler und Videokünstler, ihre einzigartigen Performances. Für ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot ist ebenfalls gesorgt. Auch die kleinen Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf zahlreiche Attraktionen wie Karussell, Trampolin und Kindereisenbahn freuen – und natürlich auf gebrannte Mandeln und Lebkuchenherzen. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungsorten mit Terminen unter www.geja-event.de



19.7.–22.9.24
KUNST & NATUR

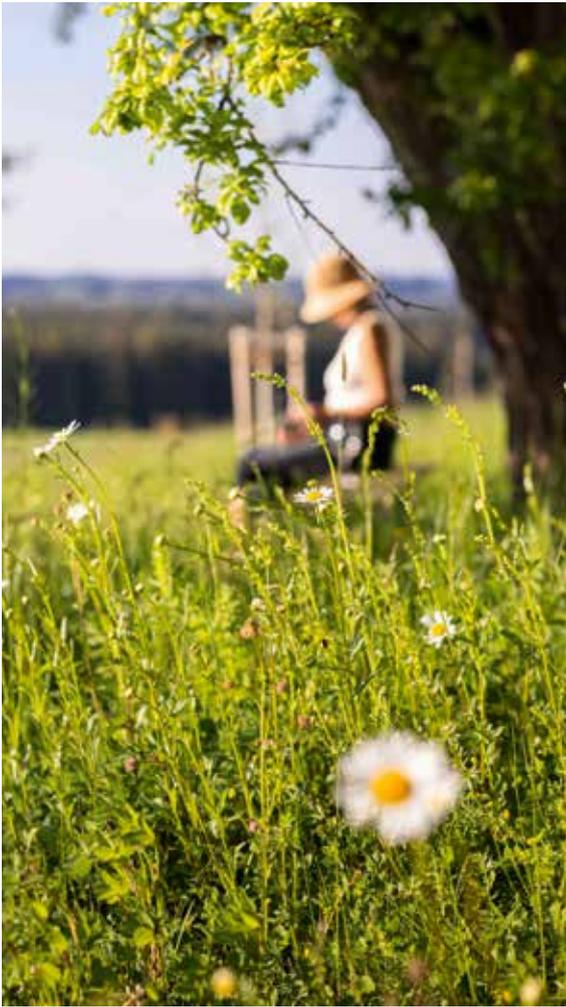


FOTO: SKN NANTESBUCH © DANIELA PFEIL

Nantesbuch ist ein Ort der Begegnung, an dem Menschen, Kunst und Natur zusammenkommen. Eingebettet in ein weitläufiges Wald-, Wiesen- und Moorgelände, dient dieser lebendige Raum der Stiftung Kunst und Natur als inspirierender Wirkungsort. Hier verschmelzen Literatur, Musik, Film, Kunst und regionale Kultur zu einem vielfältigen Erlebnis. Besucher können das Zusammenspiel von Kunst und Natur auf immer neue Weise entdecken. Im Sommer und Herbst bietet Nantesbuch eine Reihe spannender Veranstaltungen, wie das LiteraturFest Nantesbuch am 19. und 20. Juli sowie die Nantesbucher Bodentage am 2. und 3. Oktober. Ein besonderes Highlight ist das Erntefest am 22. September, das mit einem Kinderprogramm und herbstlichen Köstlichkeiten lockt.
www.nantesbuch.de



Einfach mal
abschalten und
genießen im
monte mare
Schliersee



Ihr Urlaub vor der Haustür

monte mare Vitaltherme & Saunawelt
Perfallstr. 4 · Schliersee
www.monte-mare.de/schliersee



21.9. UND 12.10.24

KONZERTREIHE



FOTOS: SCHÄFTLARNER KONZERTE



Die Schäftlarner Konzerte versprechen ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse. Neunzehn Solisten, ein Kammerensemble und das Orchester der Schäftlarner Konzerte bieten eine Reise von Bach bis Beethoven. Ein Highlight im September ist ein seltenes Konzertstück für zwei Solokontrabässe von Giovanni Bottesini, interpretiert von Alexandra Hengstebeck und Florian Gmelin. Ergänzt wird das Programm durch Werke von Mozart und Schubert. Der krönende Abschluss der Saison im Oktober präsentiert Sarah Christian mit Beethovens Violinkonzert und Mozarts Sinfonie Nr. 36. Das Orchester besteht aus Instrumentalisten der großen Münchner Symphonieorchester unter der Leitung von Michael Forster.

www.schaeftlarner-konzerte.de



©Alpenwelt Karwendel / Pierre Johnne

HOAM KEMMA

31. August bis 20. Oktober

Wenn Schafe, Rinder und Ziegen am Ende des Sommers „Hoam kemma“, also heil von den Sommerweiden ins Tal zurückkehren, freut sich die ganze Region.

Bei den Almbetrieben in Mittenwald und Krün werden die Tiere direkt durch die Orte geführt.

Regionale Köstlichkeiten und heimische Produkte gibt es auf den Bauernmärkten zu entdecken. Im Rahmen der Schmankerlwochen verwöhnt die Gastronomie in Wallgau mit heimischen Spezialitäten!

Weitere Informationen unter
www.alpenwelt-karwendel.de/almbetriebe

13.7.–10.11.24 AUSSTELLUNG



FOTO: MUSEUM WIESBADEN, BERND FICKERT © VG BILDKUNST, BONN 2024

Unter dem Titel „Drucken ist ein Abenteuer“ präsentiert das Schloßmuseum Murnau Handdrucke des renommierten Künstlers HAP Grieshaber (1909–1981) aus den 1950er-Jahren. 1951 begann Grieshaber als Lehrer an der Bernsteinschule bei Sulz am Neckar, wo er im Atelier des Klosters Bernstein seinen Stil perfektionierte und erstmals große Formate realisierte. Seine Lehrtätigkeit führte ihn weiter an die Akademien in Karlsruhe und Berlin. In den 1950er-Jahren schuf er eine beeindruckende Serie ausdrucksstarker Handdrucke in kleiner Auflage, die nun im Mittelpunkt der Ausstellung stehen.

www.schlossmuseum-murnau.de

16.–20.10.24 FILMFESTIVAL



FOTO: AUS DEM FILM „THE 7 SUMMITS OF THE Alps“ VON VALENTIN RAPP

Nach dem Jubiläum im letzten Jahr startet das Internationale Bergfilm-Festival Tegernsee in seine 21. Ausgabe. Die Begeisterung der Filmschaffenden aus aller Welt für Deutschlands einzigen offenen Bergfilm-Wettbewerb bleibt ungebrochen. Festivalbesucher können sich auf ein abwechslungsreiches Filmangebot freuen, das Themen von Sport bis zum Leben in und mit den Bergen abdeckt. Das Programm erscheint Ende August. Alle Infos zu den Filmen und Filmschaffenden sowie Karten für die Veranstaltungen unter www.bergfilm-tegernsee.de

ANTIKMARKT / HAUSELOHMARKT

Bad Tölz

Besuch bitte anmelden

0171-62 70 216



GASTHOF ZUR POST
SAULGRUB



Wir heißen Sie willkommen!

Der Gasthof zur Post in Saulgrub, ein gemütliches und traditionsreiches Hotel, wird Sie mit seiner einladenden Atmosphäre und seiner authentischen bayerischen Gastfreundschaft begeistern!

Ob Sie auf der Suche nach einem entspannten Wochenendausflug oder einem unvergesslichen Urlaub sind, unser Gasthof bietet Ihnen die perfekte Kombination aus Komfort, Entspannung und kulinarischen Genüssen.

Römerweg 1 • 82442 Saulgrub

WhatsApp: + 49 152 2393 4797

☎ Tel.: 08845 7579 100 📱 Mobil: 0 152 23 93 34 797

E-Mail: info@saulgrub.com

www.saulgrub.com



26.9.–6.10.24

KULTURFESTIVAL

Die „51. Tegernseer Woche“ widmet sich der reichen Kultur und dem lebendigen Brauchtum des Tegernseer Tals. Das Programm lädt Besucher zu Konzerten, Führungen und Lesungen ein und bietet spannende Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Region. Parallel zur

Tegernseer Woche findet zum 74. Mal die „Tegernseer Kunstausstellung“ statt, bei der regionale und überregionale Künstler ihre neuesten Werke präsentieren. Weitere Infos zum Programm unter www.tegernsee.com



FOTO: © TEGERNSEESCHLOSS



**KLOSTERBRÄUSTÜBERL
REUTBERG**



... was braucht man mehr ...







**KLOSTERBRÄUSTÜBERL
REUTBERG GMBH**
www.klosterbraeustueberl-reutberg.de

**KLOSTERBRAUEREI
REUTBERG E.G.**
www.klosterbrauerei-reutberg.de




21.–22.9.2024

TEXTILMARKT



FOTOS: TEXTILMARKT BENEDIKTBEUERN

130 Werkstätten zeigen auf dem Textilmarkt Benediktbeuern von 10 bis 18 Uhr individuelle Mode, Hüte, Lederwaren, Heimtextilien, Spielzeug und vieles mehr. Nach der unwetterbedingten Verlegung im letzten Jahr findet der Markt in diesem Jahr wieder im Maierhof in Benediktbeuern statt. Der Eintritt ist frei.



www.textilmarkt-benediktbeuern.de

Vom Wir-Gefühl

Zwischen jenem Ort, an dem ich diese Zeilen schreibe, und jenem Ort, an dem Sie diese Zeilen lesen werden, liegen ungefähr 10.000 Kilometer einer Welt, von der nicht nur Faust wissen wollte, was sie im Innersten wohl zusammenhält, sondern viele von uns. Vielleicht sitzen Sie gerade auf Ihrem Sofa, auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse im bayerischen Oberland. Ich sitze auf einer blauen Liege unter einem blauen Sonnenschirm an einem weißen Sandstrand in Vietnam.

Hoi An liegt ungefähr in der Mitte dieses Landes, das geformt ist wie ein S und rund 2.000 Kilometer lang, teils aber nur rund 50 Kilometer breit ist. Vietnam ist ein Land, das kulturell und politisch sehr anders ist als Deutschland. Ein Land, das reich ist an gutem Essen, schöner Landschaft und viel Tradition, die sich jeweils aber auch wandeln auf dem Weg vom buddhistisch geprägten Norden in den christlich geprägten Süden. Vietnams Farben sind Rot und Gelb. Symbole des Sozialismus und der Nation. Diese Farbkombination sieht man überall. Sie hängt als Fahne an jedem Fischerboot und sogar an der Netzstange des Beachvolleyball-Feldes. In gewisser Weise ist diese Fahne hier die ewige Konstante. Der Grund ist einfach, wenn auch für uns Deutsche diskutabel: Gelber Stern auf rotem Grund steht für nationale Identität.

Vietnam könnte damit gelungen sein, was Deutschland partout nicht gelingen will: wenigstens die Idee eines nationalen Wir-Gefühls zu haben, das als jenes Fundament dient, auf dem – auch große – regionale Unterschiede trotzdem prächtig wachsen und gedeihen können. „Genug Menschen sind gestorben, heute wollen wir nur friedlich zusammenleben“, sagte mir vor wenigen Tagen ein Tourguide, der fabelhaft Englisch sprach und so nett war, meine journalistische Neugier vom richtigen Zeitpunkt für die Reisernte bis zu den heute noch bei Mensch und Natur sichtbaren Nachwirkungen des „American War“ zu befriedigen.

Im Kontrast hierzu denke ich an Deutschland und frage mich, was uns Deutsche eigentlich verbindet. Regional pflegen wir unsere Identitäten hervorragend. Insbeson-

dere wir Bayern sind zurecht stolz auf unsere Traditionen, Dialekte und Bräuche, obwohl ich nicht sicher bin, ob sie mich als bayerischen Schwaben überhaupt noch als Bayer zählen würden. Aber wenn der Fokus überregional wird, gar national, dann wird's schon deutlich schwieriger mit dem Wir-Gefühl. Das ist nicht per se schlimm, für ein Land wie Deutschland aber kompliziert. Wo hinein, lässt sich etwa fragen, sollen sich Menschen integrieren, wenn wir selbst nicht wissen, wer wir sind?

Eine moderne Perspektive auf Identität bietet der kanadische Philosoph Charles Taylor, der hier die Rolle der Kultur und Gemeinschaft hervorhebt. Für Taylor ist Identität nicht nur eine persönliche Angelegenheit, sondern tief in kulturellen und sozialen Kontexten verwurzelt. Identität wird durch Erzählungen, Traditionen und kollektive Erinnerungen geformt, die ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sinnhaftigkeit vermitteln. Doch warum fällt es uns Deutschen so schwer, eine nationale Identität zu pflegen? Ein Grund liegt in der historischen Belastung durch den Nationalsozialismus, durch den Missbrauch nationaler Ideen und Symbole. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass nationale Identität auch ein Gefühl der Zugehörigkeit und Solidarität schaffen kann, das Menschen über regionale Unterschiede hinweg verbindet. Eine nationale Identität muss also nicht chauvinistisch oder exklusiv sein.

Deutschland hat viel, worauf es stolz sein kann: die Errungenschaften in Wissenschaft und Technik, die kulturelle Vielfalt, die Kunst und Literatur, die Werte der Aufklärung. Eine gesunde nationale Identität könnte diese positiven Aspekte hervorheben und gleichzeitig Raum für Kritik und Weiterentwicklung lassen, auch für das kollektive Erinnern. Sie könnte den gemeinsamen Nenner bilden in einem vielfältigen Land, wie auch Deutschland eines ist. Vom Oberland bis Friesland.

Ich stelle mir das vor wie ein großes gemeinsames Haus: Die nationalen Identitäten der einzelnen Länder bilden das Fundament, die einzelnen Zimmer sind die regionalen Identitäten, und das Dach ist die Europäische Union, die primär dafür da sein sollte, dass es von draußen nicht reinregnet und drinnen das Zusammenleben einfacher wird. Wir müssen deshalb ja nicht gleich überall in Deutschland deutsche Fahnen hissen, wenn nicht gerade Europameisterschaft ist. Nationale Identität geht auch anders. Um zu wissen wie, müssen wir aber auch fähig sein, über sie nachzudenken. Vietnam ist offenbar ein guter Ort dafür.

Ben Kruschke



FOTO: PRIVAT

ÜBER DEN AUTOR:

Ben Kruschke ist Redakteur beim Politikmagazin Cicero. Er hat Journalistik in München studiert und arbeitete für verschiedene Zeitungen und Magazine. An dieser Stelle schreibt er regelmäßig über Themen aus Politik und Gesellschaft. Der gebürtige Memminger lebt in München.



Seestr. 1
82418 Seehausen am Staffelsee
Tel.: 08841/672858
info@staffelseemuseum.de
www.staffelseemuseum.de

Kontakt zu Führungsanfragen:

Susanne Horak
Tel.: 08841/629789 (ab 18 Uhr)

Mit uns werden Ihre (Träume wahr

HOLZ: Massivholz in Fichte, Lärche, Douglasie, Profiltreter, Lohnschnitt, Plattenzuschnitte ...

BODEN: Eine große Auswahl an Bodenbelägen wie Parkett, Vinyl und Kork ...

GARTEN: In unserer Gartenabteilung bekommen Sie alles, um den Sommer im Freien genießen zu können – Gartenmöbel, Gartenhäuser, Spielgeräte, Zäune, Holzterrassen ...



Unternoggstraße 20 · 82442 Altenau

Telefon: 08845 70303 - 0

Telefax: 08845 70303 - 25

mail@holz-steinsdorfer.de

www.holz-steinsdorfer.de



AUSSTELLUNG AM WOCHELENDE AUF ÜBER 1500 M² GEÖFFNET!



Gerhauser
HAUSTECHNIK

kompetent & zuverlässig

www.gerhauser-haustechnik.de

HEIZUNG | SANITÄR | SOLAR

Gerhauser Haustechnik GmbH & Co. KG

Am Mühlbach 11 | 82442 Saulgrub | Telefon: 08845 209



Osteria Nuova Vita
Rottenbuch

Inh. Massimiliano Chiesa & Claudio Mortire

Klosterhof 16 · 82401 Rottenbuch

Tel. 08867/9197773

Mobil 015 20/67476 54

E-Mail: ilvignetodelprincipipe@gmail.com

Öffnungszeiten:

11.30–14.00 und 17.30–22.00 Uhr,
Montag Ruhetag, Dienstag ab 17.30 Uhr

Private Feiern ab 25 Personen

Ab 1. Oktober 2024 Lieferservice

IMPRESSUM

Chefredaktion:

Sandra Johnson (V.i.S.d.P.)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Susanne Böllert, Christian Haas, Heike Hoffmann,
Ben Kruschke, Bettina Sewald, Rudi Stallein, Birgit Werner

Lektorat:

Gabriele Ernst

VERLAG:

DAHOAM VERLAG

Inhaber:

Wolnzacher Anzeiger, E. Kastner KG

Anzeigen:

Stephanie Lacknermeier

Tel.: 08041/77893 · sl-advertising@gmx.de

Erich Ettl

Tel. 08841/6261065 · ettl@dahoam-verlag.de
ettl@dross-schaffer.com

Mick Schöne

Tel. 08845/7035601 · schoene@dahoam-verlag.de

Vertrieb:

Peter Aschauer

Leserbriefe:

johnson@dahoam-verlag.de

Gestaltung:

Manja Hofmann

Druck:

Kastner AG,

Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach

Verlagsanschrift:

DAHOAM VERLAG

Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach

Telefon: 08442/9253-0

E-Mail: mail@dahoam-verlag.de

Internet: www.dahoam-magazin.de

Copyright: Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Bilder, Manuskripte, Waren keine Haftung.

Nachdruck, Aufnahmen in Online-Dienste und Internet, Vervielfältigung auf Datenträger wie z. B. CD oder DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung von DAHOAM VERLAG.

Die Datenverarbeitung im Rahmen unserer Gewinnspiele dient ausschließlich dem Zweck der Durchführung des Gewinnspiels und zur Versendung der Gewinne. Die uns vorliegenden Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, die Weitergabe ist für die Durchführung des Gewinnspiels oder die Versendung des Gewinns erforderlich. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden Ihre im Rahmen des Gewinnspiels verarbeiteten Daten grundsätzlich innerhalb von 30 Tagen gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit diesen Bedingungen einverstanden. Ein Widerruf ist jederzeit unter mail@dahoam-verlag.de möglich.

Ihr Energieversorger im Oberland



Die passenden Energielösungen von der 17er Oberlandenergie GmbH

Die Anforderungen unserer Kunden an uns sind vielfältig. Ihre Zufriedenheit ist unser oberstes Ziel, daher möchten wir Ihnen die passende Versorgung anbieten.

Unser Ziel ist es, Sie mit einer Ladestation für zu Hause, einer sogenannten Wallbox optimal beim tanken dahoam zu unterstützen.

Unkompliziert an unseren Ladestationen im Oberland 100% Ökostrom tanken? Kein Problem! Mit der 17er Ladekarte haben Sie deutschlandweit aktuell Zugriff auf etwa 10.000 Ladepunkte.

Wir bieten Photovoltaik-Anlagen für Einfamilienhäuser und Mehrparteienhäuser.

Alle Informationen finden Sie unter www.17er.com



#StromMitHeimatgefühl



Abenteuer Bergbau in der "Mutter aller Bergwerke"

Erleben Sie im Silberbergwerk Schwaz ein faszinierendes Abenteuer unter Tag und erfahren Sie, welche harte Arbeit die Knappen verrichten mussten, um an das begehrte Silber und Kupfer zu gelangen.

Im Bergwerk haben wir eine konstante Temperatur von 12°C und es herrschen heilklimatische Bedingungen! Allergenfreie Luft in Verbindung mit einer hohen Luftfeuchtigkeit bringen Linderung der Beschwerden bei Bronchialerkrankungen und für Asthmatiker!

Wenn Sie dem Regen, der Kälte oder Hitze entfliehen wollen, dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind das ideale Allwetterausflugsziel!



Öffnungszeiten:

Hauptsaison: Mai - September
tgl. von 09:00 bis 17:00* Uhr
Nebensaison: Oktober - April
tgl. von 10:00 bis 16:00* Uhr
(*Beginn der letzten Führung)





Kunst wohin das Auge reicht



Murnau mit dem Gästeführer erleben

„...aber nirgends habe ich eine solche Fülle von Ansichten vereint gesehen wie hier in Murnau. Zwischen See und Hochgebirge, zwischen Hügelland und Moos.“ *Gabriele Münter*



SCHLOSSMUSEUM



ORTSFÜHRUNG



MÜNTER-HAUS

Tourist Information Murnau
touristinfo@murnau.de
www.tourismus.murnau.de

